L. eleg. m.
2808
c

L. eleg. m.
2808 c

L. eleg. m. 2808 c
Gamera
<36633575580019 S
<36633575580019
Bayer. Staatsbibliothek
675 A

PALMIRA,
REGINA DI PERSIA.

DRAMMA EROI-COMICO,

DA RAPPRESENTARSI

NEL TEATRO ELETTORALE DI SASSONIA.

DRESDA, 1797.

Palmira, Königin von Persien.

Ein heroisch komisches Drama für das Kurfürstliche Theater.

Dresden, 1797.

ATTORI.

Dario, Re di Persia.
Palmira, sua figlia.
Alcidoro, Principe Indiano.
Oronte, Principe Scita.
Alderano, Principe Egizio.
Rosmino, Generale dell'Armi Persiane.
Il gran Sacerdote.
Capitani.
Satrapi.
Grandi.
Sacerdoti.
Dame.
Paggi.
Donzelle Indiane.
Maghi.
Guardie reali.
Soldati Persiani.
Soldati Indiani.
Soldati Sciti.
Soldati Egiziani.
Palafranieri.

La Scena è in Tauris, o Tauride l'antica Ecbatana.

La Musica è del Sig. *Ant. Salieri.*

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

ATTO

MUNCHEN

Personen.

Darius, König von Persien.
Palmira, seine Tochter.
Alcidoro, ein Indianischer Fürst.
Orontes, ein Scythischer Fürst.
Alderano, ein Egyptischer Fürst.
Rosmino, General der Persischen Armee.
Der Oberpriester.
Hauptleute.
Satrapen.
Grose des Reichs.
Priester.
Damen.
Pagen.
Indianische Jungfrauen.
Magier.
Königliche Leibwache.
Persische Soldaten.
Indianische Soldaten.
Scythische Soldaten.
Egyptische Soldaten.
Reuterknechte.

Die Scene ist in Tauris oder Taurien, dem ehemaligen Ekbatana.

Die Musik ist vom Herrn Ant. Salieri.

ATTO PRIMO.

SCENA I.

Gran Tempio di Giove.

Ara accesa.

Dario, il gran Sacerdote, Sacerdoti, Satrapi, Grandi, Capitani, e Paggi.

Coro.

Nume eterno, che grande e possente
Della Persia l' impero difendi,
Del reo mostro agl' eccidy tremendi
Togli un popol che implora pietà.

Dario.

Per te cessin le acerbe sventure,
Da cui cinto mi vedo sul trono,

E

Erster Aufzug.

Erster Auftritt.

Großer Tempel des Jupiters.
Ein brennender Altar.

Darius, der Oberpriester, andere Priester, Satrapen, Grose des Reichs, Hauptleute, Pagen.

Chor.

Ewige Gottheit, die du das große und mächtige
Reich der Perser beschützest,
Die schrecklichen Verheerungen eines grausamen Ungeheuers
Entferne von einem Volk, das um Gnade dich bittet!

Darius.

Durch dich entfernen sich die harten Unglücksfälle,
Von denen ich mich auf dem Thron umgeben sehe,

Denke

E rammenta che in mezzo al perdono
Più risplende la Divinità.

Coro.

Nume eterno etc.

Dar. Interpetre del ciel, fido ministro
Del Nume che t'ispira, i di cui sensi
Misteriosi disveli,
O sian funesti, o lieti,
Deh più non occultarmi i suoi decreti.
Sul destin del mio popol rassicura
L'alma dubbiosa. Un padre
Quanto è tenero più, tanto più teme
Pe' cari figli. Alfine
Dell' inumana belva
I sanguinosi eccidj abbiano tregua,
E dal paterno core il duol dilegua.
Pietoso Nume, ah tu che della Persia
In questo giorno istesso.
La difesa assumesti, onde sacraro
Al tuo nome, al tuo culto
L' augusto tempio i padri nostri, sia
Questo dì memorando
Termine degli affanni,
Principio del piacer. Che se il ciel brama
Ch' estinto io cada, onde placar la sorte,
Per il popolo mio dolce è la morte.

Coro.

Denke daß durch Verzeihung
Erhabner die Gottheit sich zeiget.

Chor.

Ewige Gottheit, rc.

Dar. Bote des Himmels, treuer Diener der Gottheit, die dich begeistert, deren geheimnißvolle Rathschläge du enthüllst; sie mögen erfreulich oder betrübt seyn, ach! verbirg mir sie mir nicht länger, ihre Entschlüsse. Beruhige mein kummervolles Herz, wegen der Schicksale meines Volks. Je zärtlicher ein Vater ist, desto mehr fürchtet er für die theuern Söhne. O! möchten doch einmal die blutigen Verwüstungen eines grausamen Ungeheuers nachlassen, möchte doch das väterliche Herz von Schmerz frey seyn. Gütige Gottheit, du, die du selbst an diesem Tage die Vertheidigung Persiens übernommen hast, weswegen auch schon unsre Väter deinem Namen und deiner Verehrung diesen erhabnen Tempel weihten; o möchte dieser Tag ein unvergeßliches Ende der Leiden, und Anfang der Freude seyn! Ach möchte ich doch, gefiel es dem Himmel, um das Schicksal zu versöhnen, dahinsterben. Süß würde mir der Todt für mein Volk seyn.

Chor.

Coro.

A poco a poco
Il ſacro interpetre
Si ſcuote, e s' agita;
Che dir ſaprà?
Speme, e timore
Nel noſtro core
Un moto, un palpito
Deſtando va.

Sac. Compiti ſono omai
I voti voſtri. Io ſento
Tremar la terra. Mugge
Del tenebroſo Dio lo ſtigio trono,
E per l' aria rombare aſcolto il tuono.
Qual ſpettacolo, o Dei,
S' offre agli ſguardi miei? qual poſſa ignota
All' ara ſacra innanzi
Mi ſoſpinge, mi trae? ma un' improvviſa
Miſtica nube avvolge
Il ſimulacro, e l' ara. Ecco m' iſpira
E m' infiamma di ſe celeſte Nume —
Del fato agli occhi miei s' apre il volume. *(Tutti ſi proſtrano.)*
„ Perſia felice, un forte
„ Invincibile Eroe
„ Oggi s' arma per te. Fra i regi Amanti,

„ Che

Chor.

Immer allmählig
Bewegt sich erschüttert
Der heilige Seher;
Was wird er uns sagen?
Hoffnung und Furcht
Füllt unsere Herzen,
Bewegt und erzitternd
Schlagen sie uns.

Oberp. Erfüllt sind für die Zukunft eure Wünsche. Ich fühle die Erde unter mir erbeben, und der Stygische Thron der unterirrdischen Gottheit ertönt, und durch die Luft höre ich den Donner rollen. Welches Schauspiel bietet sich, o Götter! bietet sich meinen Blicken dar? Welche unbekannte Macht zieht und reißt mich zu dem Altar hin? Aber unvermuthet umhüllt eine geheimnißvolle Wolke die Bildsäule und den Altar. Ach! mich begeistert und entzündet durch sich die Gottheit — Meinen Augen eröfnet sich das Buch der Zukunft. (Alle fallen zur Erde nieder,) „Glückliches Persien, ein tapfrer, „unbezwinglicher Held waffnet sich heute „für dich. Unter den königlichen Lieb„habern,

„ Che giungeran fra poco
„ Di posseder bramosi
„ L' amabile Palmira, ei solo, ei solo
„ Estinguerà con nobile ardimento
„ Il mostro reo cagion del tuo spavento.
„ All' asta venerata
„ Del primo tuo Monarca
„ Ei la man stenderà, Persia felice
„ Quanto invidiabil sei! Giunsero al fine
„ I lunghi mali tuoi. Fia questo un giorno
„ Memorabil per te. Palmira il premio
„ Del vincitor sarà. Da così fausto
„ Desiato imeneo,
„ Ch' è di pace e di gioja un certo pegno,
„ Qual ne avrà gloria, e sicurezza il regno! (*Tutti sorgono.*)

Coro.

Oh non sperato felice evento!
Oh sospirato dolce contento!
Del cielo irato lo sdegno è spento;
Oh non attesa felicità!

Dar. Vadasi dalla figlia. Omai respiri
Dai lunghi affanni, e meco

In

„habern, die bald ankommen werden, „und die liebenswürdige Palmira zu be- „sitzen wünschen, wird nur er, entflammt „von edlen Heldenmuth, das Ungeheuer, „die Ursache deiner Schrecken, vertilgen. „Er wird die furchtbare Lanze des ersten „deiner Herrscher ergreifen. Persien, „du wirst glücklicher seyn, wenn du un- „getheilt bleibst! Endlich werden sich „deine langwierigen Uebel endigen. Dieß „wird ein merkwürdiger Tag für dich „seyn. Palmira wird der Lohn des Sie- „gers seyn. Diese so erwünschte und „glückliche Ehe, ein sicheres Unterpfand „des Friedens und der Freude, welchen „Glanz, welche Sicherheit verschaft sie „nicht dem Reiche!“ (Alle stehen auf.)

Chor.

Welch ein nie gehoftes glückliches Ende!
Welch ein süsses, erwünschtes Vergnügen!
Der Zorn des rächenden Himmels ist ver-
schwunden;
O! nie erwartete Glückseligkeit!

Dar. Man gehe zu meiner Tochter. Möge sie sich in Zukunft von den langen Kummer erholen, und mit mir an diesem frohen Tage,

In così lieto giorno
Fra le idee più ridenti e lusinghiere
La speranza divida ed il piacere.
(Via. Il Sacerdote si ritira col seguito.)

Coro.

De' regj Eroi l' arrivo
Propizio cielo affretta,
Da cui la Persia aspetta
La sua felicità.
Vadasi, e lor si renda
Il meritato onore,
Omaggio del valore
Che i rischi affrontar sa.
(Via i Grandi, i Satrapi &c)

SCENA II.

Gran piazza. Da un lato spazioso corpo di Guardia, per cui si passa alla Reggia. Nel fondo viale, che si perde a lungo d'una facile collinetta.

Ne segue la marcia dei Guerrieri Persiani, che si schierano sulla gran piazza condotti da Rosmino, indi i Satrapi, i Grandi, i Capitani, i Paggi, e poi Alderano.

Ros. Compagni illustri, del Persiano impero

Tage, bey den heitersten und froheſten Empfindungen, Hoffnung und Vergnügen theilen.

(geht ab. Der Oberprieſter mit ſeinem Gefolge tritt ab.)

Chor.

Die Ankunft der königlichen Helden
Beſchleunige der gütige Himmel;
Von ihnen erwartet Perſien
Seine Glückſeeligkeit.

Auf! laßt uns ihnen erzeigen
Die ihnen gebührende Ehre;
Ein Opfer, gewidmet dem Muthe,
Der Gefahren verachten kann.

Zweyter Auftritt.

Ein großer Platz. Von der einen Seite eine große Hauptwache, durch welche man in die königliche Burg gelangt. Im Hintergrunde eine Allee, welche ſich über einen kleinen Hügel hin verliert.

Marſch der Perſiſchen Soldaten, welche ſich, unter der Anführung des Rosmino, auf den großen Platze ſtellen. Dann Satrapen, Große, Hauptleute, Pagen, endlich Alderano.

Ros. Edle Mitſtreiter, ihr, die Stütze und Glanz des Perſiſchen Reichs! In kurzen

E ſostegno e ſplendor, fra poco in Tauride
Giunger denno i Monarchi,
Che ad acquiſtare aſpirano
La real Principeſſa. Ha già deciſo
L' Oracolo, che queſti
Del crudo moſtro a fronte
Il periglio e la gloria
Divìdano fra lor della vittoria.
La geloſia coll' odio
Si bandiſca dal cor. Si onori in quelli
Più della regia cuna
Un' emula virtude, e degno omaggio
Dai Campioni di Marte abbia il coraggio.
Oh ciel! che miro? il Principe Alderano!
Quì dal ſuolo Egiziano
Rivolge il piè. (Che mai ſperar la Perſia
Può da un debile eroe, che ſpoglio ha il core
D' intrepida fermezza e di valore?)

Coro.

Signor, che giungi in Tauride
Fin dall' Egizia ſponda
L' Oracolo ſeconda
I voti dell' amor.

Vie-

zem werden die Fürsten in Taurien ankommen, welche die königliche Prinzessin zu besitzen wünschen. Schon hat das Orakel entschieden, daß sie im Kampf mit dem grausamen Ungeheuer, Gefahr und Ruhm des Sieges unter sich theilen. Eifersucht und Haß sei aus dem Herzen verbannt. Man ehre an ihnen, mehr als königliche Geburt, eine nachahmungswürdige Tapferkeit, und ein würdiges Opfer mögen die Gefährten des Mars dem Muth darbringen. O Himmel, welches Wunder! Fürst Alderano, der von Egypten herkommt, Was wird wohl jemals Persien von einen schwachen Helden erwarten können, dessen Herz von unerschütterlicher Standhaftigkeit und Muth entblößt ist?

Chor.

Herr, der du nach Taurien
Von Egyptens Ufern kommst,
Das Orakel beglücket
Die Wünsche der Liebe.

Vieni, di ſorza cingiti,
Se brami eſſer contento.
E al nobile ardimento
Noi renderemo onor.

Ald. All'accoglienza voſtra io grazie rendo;
Ma ſpiegatevi meglio. Io non v'intendo.

Ros. *Allontanar tu devi*
Il lagrimevol danno
Da un popolo d'affanno
Ricolmo e di timor.

Ald. (Che imbroglio è queſto?) O via;
Francamente parlate, e eccelſi eroi,
Tutto il Prence Alderan farà per voi.

Coro.

Oggi ſarà tua gloria
Il liberar la Perſia
Da un moſtro ſpaventevole,
Che ſparge eccidi orribili
In queſta parte e in quella.

Ald. Da un moſtro? (Bagattella!)

Ros. *E ſia Palmira bella*
Il prezzo dell' impreſa.

Ald. Palmira il prezzo? (Ahime! queſto mi peſa!)

Coro.

Ardiſci dunque, e accenditi
Di bellico valor.

E

Komm, und fasse Heldenmuth,
Willst du anders glücklich seyn;
Denn edler Tapferkeit
Erzeigen wir Ehre.

Ald. Dank für eure Bewillkommnung. Aber erklärt euch deutlicher. Ich verstehe euch nicht.

Ros. Entfernen sollst du
Das beweinenswürdge Unglück
Von dem bestürzten
Und erschrockenen Volke.

Ald. (Welche Verwirrung!) Wohlan, erklärt euch deutlicher, erhabne Helden. Fürst Alderano wird alles für euch wagen.

Chor.

Heute wird dein Ruhm seyn
Persien zu befreyen
Von einem grausen Ungeheuer,
Das schreckliche Verwüstungen
Bald hier, bald dort verbreitet.

Ald. Von einem Ungeheuer?

Ros. Die schöne Palmira
Ist der Preis des Kampfes.

Ald. Palmira der Preis? (Ach, wie hart für mich!)

Chor.

So entflamme und begeistre dich
Kriegerischer Muth.

E al nobile ardimento
Noi renderemo onor.

Ald. (Quì per onor dell' armi
Affettiamo coraggio.) Ignoto affatto
L' Oracolo mi fù. La ſola brama
Di poſſeder Palmira
In Tauride portommi, e un tal deſio
Più ſollecito reſe il paſſo mio.
(Allor ch' io giungo, e d' ottener la vaga
Palmira io credo ſenza aver moleſtia,
Mi tocca a contraſtar con una beſtia.)

Ros. Dubitereſte forſe
D' entrar nel gran cimento?

Ald. Moſtri temer non ſo ſe foſſer cento.
(Ci ſiam. Biſogna ſtarci.)

Ros. Ed or chi giunge?

Ald. Come? de' Sciti il Principe?
Oronte è qui? (Davver ſon disgraziato.
Quando men l' aſpettava, egli è arrivato.)

SCENA III.

Oronte, e Detti.

Orn. Dai fidi eſploratori
Ingannato non fui. Principe, noto
M' è il ſegreto diſegno

Denn edler Tapferkeit
Erzeigen wir Ehre.

Ald. (Hier laßt uns aus kriegerischer Ehrbegierde Muth heucheln.) Gänzlich unbekannt war mir der Götterspruch. Nur der Wunsch, Palmiren zu besitzen, brachte mich nach Taurien, und ein so heftiges Verlangen beschleunigte meine Schritte. (Da ich angekommen bin, und nun die reitzende Palmira ohne weitere Schwierigkeit erhalten zu können glaubte, soll ich nunmehr mit einem Unthier kämpfen.)

Ros. Tragt ihr etwa Bedenken, dieß große Wagstück zu bestehen?

Ald. Ich fürchte kein Ungeheuer, wären es auch deren Hundert. (Nur muß ich hier seyn, hier muß ich stehen.)

Ros. Nun, wer kommt da?

Ald. Wie? der Fürst der Scythen, Orontes ist es? (Ja, in der That, ich bin unglücklich. Da ich ihn nicht erwartete, ist er angekommen.)

Dritter Auftritt.

Orontes und die Vorigen.

Orn. Ich bin von meinen getreuen Kundschaftern nicht hintergangen worden. Fürst! der geheime Anschlag, der euch hieher brachte,

Che quì vi trasse. E che? forse obbliaste
Che a un tempo istesso in Tauride
Giungere si dovea? dunque mancaste
Al concertato patto. Io son l'offeso,
Voi l'offensor. Ah sì, ragion dovrete
In singolar certame
Rendermi dell'indegno oltraggio vostro.

Ald. (Pugnar con lui? che forse poco è un mostro?)
Prence dei Sciti, amore
Ispirommi il progetto
Di prevenirvi, onde acquistar Palmira.
Io confesso l'errore;
Ma riflettete intanto
Mentre paleso il vero,
Che un amoroso error sempre è leggero.

Orn. Io scuse non accetto, e sol coll'armi —

Ald. Riservate il coraggio
A più illustre intrapresa. Oggi, m'udite:
La vezzosa Palmira
Sposerà quel di noi, cui sia concesso
Di far cadere un fiero mostro esangue,
Ch'empie la Persia di macelli e sangue.

Orn. Come che sento?
Ed è ciò ver?

Ald. Verissimo. (Pur troppo!)

Orn.

brachte, ist mir bekannt. Und wie? habt ihr etwa vergessen, daß wir zu einer Zeit in Taurien eintreffen wollten? Ihr habt also den festgesetzten Vertrag gebrochen. Ich bin der Beleidigte, ihr der Beleidiger. Ja, im Zweykampf sollt ihr mir Rechenschaft von eurer Beleidigung geben.

Ald. (Mit ihm kämpfen soll ich? mit ihm, der beynahe selbst Ungeheuer ist?) Fürst der Scythen, die Liebe flößte mir das Vorhaben ein, euch zuvor zu kommen, um Palmiren zu besitzen. Ich bekenne meinen Fehler. Aber bedenkt, jetzt da die Wahrheit entdeckt ist, daß Verbrechen aus Liebe immer verzeihlich ist.

Orn. Ich nehme keine Entschuldigungen an. Nur mit den Waffen —

Ald. Spart euern Muth zu ruhmvollern Unternehmungen. Heute wird, hört mich, die reitzende Palmira den von uns heyrathen, dem es gelingen wird, ein wildes Ungeheuer zu erlegen, welches Persien mit Tod und Verderben erfüllt.

Orn. Wie? was höre ich! Ist dieß wahr?

Ald. Ganz gewiß. (Nur zu wahr!)

Orn. Oh quanto, oh quanto mai
Fortunato ſon' io! dunque ſicura
È tal novella?

Coro.

Ognun di noi lo giura;
Da dubitar non v' è.

Orn. Quale in me ferve e bolle
Incendio inuſitato? ah dunque, dunque
Chi atterra il moſtro acquiſta
La vezzoſa Palmira? il cielo iſteſſo
D' un così dolce premio
Il vincitor felice oggi aſſicura?
Così deciſe?

Coro.

Ognun di noi lo giura;
Da dubitar non v' è.

Orn. *Se premio al vincitore*
È la gentil Palmira,
Già il moſtro innanzi ſpira
Di me ſuo vincitor.

Ald. *(Sentir vorrei nel core*
Egual guerriero ſprone,
Ma chi nacque poltrone
More poltrone ancor.)

Orn. *Così penſoſo e tacito*
Che ſtate a ruminar?

Ald. *Penſo ch' è coſa facile*
Per un eroe. qual vantomi,

Il

Orn. O! wie glücklich bin ich doch! Wenn nur diese Neuigkeit wahr ist?

Chor.

Jeder von uns beschwöret es,
Ihr dürft daran nicht zweifeln.

Orn. Welches ungewöhnliche Feuer glüht und tobt in mir! So ists denn, wer das Ungeheuer erlegt, erhält die reitzende Palmira? Der Himmel selbst sichert dem glücklichen Sieger eine so angenehme Belohnung zu? So will er es haben?

Chor.

Jeder von uns beschwöret es,
Ihr dürft daran nicht zweifeln.

Orn. Ist der Preis des Ueberwinders
Die edle Palmira,
So erliegt schon das Ungeheuer
Durch mich, seinen Besieger.

Alt. (Ach! empfänd ich doch im Herzen
Gleichen kriegerischen Muth!
Aber ewig bleibt ein Poltron,
Wer als Poltron ist geboren.)

Orn. So sinnend und schweigend,
Was denkt ihr denn jetzt?

Ald. Ich denke, daß es leicht sey,
Für einen Helden, wie ich bin,

Das

Il moſtro orrendo uccidere,
Ma a voi ſarà difficile
Scannarlo, e trionfar.

Orn. *Come? a voi facile?*
E a me difficile?
No, non lo temo
Io che fra ſelve
Sfidai le belve.
Io che leoni,
Lupi ſventrai.
Io che ſul grugno
Con un ſol pugno
Ad un cinghiale
Fei poco male.
Cranio e cervella
Gli fracaſſai.

Ald. *(È bravo aſſai!)*

Orn. *Io tori indomiti,*
A terra eſanimi
Gettai per ridere
Con queſte braccia.

Ald. *(Buon prò gli faccia!)*

Orn. *Io di rabbioſi*
Gatti ſalvatici,
D' orſi furioſi
Ho fatto eccidio.

Ald. *(Uh non l' invidio.)*

Orn.

Das schreckliche Unthier zu tödten.
Doch wird es euch schwer fallen
Es zu tödten, und zu siegen.

Orn. Wie? euch leichte,
Und mir schwer?
Nein! ich fürcht' es nicht,
Ich, der in Wäldern
Mit wilden Thieren anband.
Ich, der Löwen
Und Wölfe aufriß.
Ich, der einem Eber
Auf seinem Rüssel
Nur mit einem Faustschlag
Wenig wehe that;
Ihm seinen Schädel
Gleich zerschmetterte.

Ald. (Das nenn' ich tapfer!)

Orn. Ich warf entseelt
Unbezwingliche Stiere
Lachend zu Boden
Mit diesem Arm.

Ald. Eine große That!

Orn. Ich habe wilde
Wüthende Katzen,
Grimmige Bäre
Selbst erleget.

Ald. (Ach! das beneid' ich nicht.)

Orn. *A tigre uscita*
D' Affra foresta
Sol con due dita
Schiacciai la testa.

Ald. *(Oh è grossa questa!)*

Orn. *Vipere ed aspidi*
Io strinsi al petto
Per il diletto
Fuor di me stesso.

Ald. *(Che dolce amplesso!)*

Orn. *Non men per gioco*
Incontro al foco
Io seppi spingere
Il passo mio.

Ald. *(D' inverno anch' io.)*

Orn. *Ma quì non cessano*
Le prove celebri
D' un incredibile
Alto valor.
Del cielo i folgori,
De' fiumi i vortici,
Del globo i tremiti,
Del vento i turbini,
E i spaventosi
Abbissi ondosi
Del mar fremente,
Sembrano un niente
Ad un possente

A

Orn. Einem Tyger
Aus Afrika's Wäldern
Hab' ich mit zwey Fingern
Den Kopf eingedrückt.

Ald. (Das will was sagen!)

Orn. Ottern und Schlangen
Hab' ich umarmt,
Wenn ich vor Vergnügen
Außer mir war.

Ald. (Ach! sanfte Umarmung!)

Orn. Eben so kann ich
Grade durchs Feuer
Meine Schritte
Scherzend leiten.

Ald. (Auch ich, vom Feuer abwärts.)

Orn. Aber hier hören nicht auf
Große Beweise
Eines unglaublichen
Hohen Heldenmuthes.
Die Blitze des Himmels,
Die Wirbel der Flammen,
Das Beben der Erde,
Das Brausen der Stürme,
Und die fürchterlichen
Wasserreichen Schlünde
Des schäumenden Meeres,
Dünken ein Nichts zu seyn
Einem mächtigen,

Unüber-

A un invincibile,
Inifcuotibile
Sublime cor.

Ald. *(All'uom terribile*
Son fervitor.)

Coro.

Oh eroe terribile
Di Scizia onor!

Ros. Ecco Dario il Re noftro.

Orn.
Ald. Il Re!

SCENA IV.

Dario, con guardie, e Detti.

Dar. L'annunzio,
Che incogniti giungefte,
Principi, quì condufse i pafsi miei;
Vi abbraccio, e grazie rendo ai fommi Dei.

Orn. Signore, ai regj piedi
In me lo Scita Oronte or quì tu vedi.
Tutto già fo. Tutto a tentar mi accingo.
Di nulla mi fpavento. Alla mia fola
Magnanima fortezza io mi confido,
E di moftri e rivali al par mi rido.

Ald. Il Regnante d'Egitto
Alderano fon'io. Per mio coftume

Poco

Unüberwindlichen,
Unerschütterlichen,
Erhabnen Heldengeist.

Ald. (Des furchtbaren Helden
Ergebner Diener.)

Chor.

Furchtbarer Held,
Ehre der Scythen!

Ros. Hier kömmt Darius, unser König.

Orn. Ald. Der König!

Vierter Auftritt.

Darius mit Leibwache, und die Vorigen.

Dar. Die Nachricht, Fürsten, daß ihr unbekannt hier angekommen seyd, veranlaßte mich hieher zu kommen. Ich umarme euch, und danke den großen Göttern.

Orn. Herr! du siehst itzt vor deinen königlichen Füßen den Scythischen Orontes. Ich weis nun alles. Ich wage alles zu unternehmen, und fürchte nichts. Nur allein auf meine heldenmüthige Tapferkeit verlasse ich mich, und verlache Ungeheuer eben so sehr, als Nebenbuhler.

Ald. Der Herrscher Egyptens, Alderano, bin ich. Ich rede nach meiner Gewohnheit

wenig

Poco parlo, e ſo molto. Ah sì, vedrai;
Palmira ſarà mia. (Ne temo aſſai.)

Dar. Lodo, ed ammiro in voi
Di Prenci coraggiosi,
D' emoli generoſi
Il merito e il valor. Chi nacque al trono
Dalla turba volgare
Lo diſtingua virtù. Che ſe de' Numi
L' immagin ſono i Regi,
Sublimi ne ſaran le azioni e i pregi.

Orn. Dimmi; veranno in Tauride
Altri Prenci rivali?

Dar. Ancor ſi attende
L' indo Monarca, ei che ſpaziando un giorno
Per le regioni eſtrane
La mia reggia onorò.

Orn. Sì sì, conoſco
L' Indo Prence Alcidoro. In lui ſi vede
Narciſo, e Ganimede. I molli amori,
Le delicate grazie,
Son l' uniche ſue cure — eh a trattar vada
Fuſo, canocchia, e non già lancia o ſpada.
Quanto egli vaglia a fronte
Dell' intrepido Oronte ah sì vedremo.

Ald.

wenig, und thue viel. Ja, du wirst es sehen, Palmira wird mein seyn. (Ach! ich zweifle sehr.)

Dar. Ich lobe und bewundre an euch die Verdienste und die Tapferkeit muthiger Fürsten, und edler Nebenbuhler. Wen die Geburt zum Thron bestimmt, den unterscheidet vom gemeinen Haufen Tugend. Sind Könige ein Bild der Gottheit, so müssen ihre Thaten groß, groß ihr Werth seyn.

Orn. Sage mir doch, werden wir in Taurien noch andere Prinzen als Nebenbuhler von uns sehen?

Dar. Noch erwartet man den Monarch der Indier, der einstens fremde Länder durchreiste, und auch meine Residenz mit seiner Gegenwart beehrte.

Orn. Ja, ja, ich kenne den Indischen Alcidoro. Man kann in ihm den Narcissus und Ganymedes erblicken. Nur weichlicher Liebe liegt er ob. Mit Spindeln und Rocken kann er umgehen, nicht aber mit Lanzen und Schwerdtern. Ha! wir werden sehen, wie viel er gegen den muthigen Orontes vermag!

Ald. (Ei non teme d'alcun. Di tutti io temo.)

Dar. Principi, nella reggia
Meco portate il piè. Noto alla ſiglia
È il voſtro arrivo, e deggio
Accelerar l'Iſtante
Di preſentarvi a lei.

Orn. Non ſol l'amante
Di preſentarle in me ſpero, o Signore,
Ma lo ſpoſo, e di Perſia il difenſore.

Ald. Oronte meno ciarle e non cantate
Così preſto vittoria. Un Alderano
Non è alfine un baggiano. Anch'io ripieno —
Ah sì, ripieno zeppo
Di meriti mi ſento — e nel mio petto —
Signor sì, nel mio petto —
Nell' anima — e nel core —
Stimoli eccelſi e bellicoſi io provo.
(Vo in traccia di coraggio, e non ne trovo)

Dar. Un sì nobil contraſto
E di gloria e d'onore
Decideranno i Numi, ed io frattanto
Coglier ſaprò nell'imeneo bramato
Dopo tanto ſpavento e tanto lutto
Di queſta gara il ſoſpirato frutto.

Ald. *Il frutto ſoſpirato*
Da me vi ſarà dato;

Dun-

Ald. (Dieser fürchtet keinen, ich alle.)

Dar. Fürsten, begebt euch mit mir in die königliche Burg. Meiner Tochter ist eure Ankunft bekannt. Meine Pflicht ist es, euch ihr sogleich vorzustellen.

Orn. Nicht blos den Liebhaber werdet ihr, Herr, in meiner Person vorstellen, sondern auch den Bräutigam und den Befreyer Persiens, wie ich hoffe.

Ald. Orontes, redet nicht zu viel, und stimmet nicht so geschwind Siegeslieder an: Ein Alderano ist denn endlich auch keine Memme. Auch ich fühle, daß ich viele, ja sehr viele und große Verdienste habe — und in meiner Brust, Herr, ja in meiner Brust — in der Seele — in dem Herzen — fühle ich erhabne und kriegerische Triebe. (Ich komme auf die Spur des Muthes und kann ihn doch nicht finden.)

Dar. Einen so edlen Kampf der Ehre und des Ruhms werden die Götter entscheiden, und ich werde indessen bey einer so erwünschten Vermählung, nach so viel Angst und Kummer, von diesem Wettstreit die so sehnlich gewünschten Früchte einsammeln.

Ald. Ja, die gewünschten Früchte,
Die werde ich euch geben;

Dunque ha deciſo il fato;
L' eroe, lo ſpoſo —

Orn. *E quà.*

Ald. *Vedraſſi di Palmira*
Innanzi al bel ſembiante —

Orn. *Al fiero Moſtro innante*
Ah sì, noi si vedrà.

Ald. *Quel labbro tracotante*
Spavento non mi fà.

Orn. *Se ſono un tracotante*
Perſia deciderà.

Dar. *O illuſtre e nobil gara*
D' inſigne alto valor,
Che un caſto e dolce amore
Oggi coronerà. (partono.)

Coro.

Le marziali squille
Organi della gloria
Annunzin la vittoria
In così lieto dì.
(I Guerrieri Perſiani ſi ritirano marciando con Roſmino.)

Das Schicksal hat entschieden;
Der Held, der Bräutigam —

Orn. Ist hier.

Alc. Ach! möcht' ich doch Palmiren
Ins schöne Antlitz sehen. —

Orn. Ja, vor dem grausen Ungeheuer
Wird, wird man uns erblicken.

Ald. Dieß prahlerische Rühmen
Erschreckt mich nicht im mindesten.

Orn. Ob ich ein Prahler sey,
Wird Persien entscheiden.

Dar. O! ruhmvoller, edler Streit
Eines hohen, begeisterten Muthes,
Den reine und sanfte Liebe
Am heut'gen Tage wird krönen.

(gehen ab.)

Chor.

Die kriegerischen Töne,
Werkzeuge der Ehre,
Verkündigen den Sieg
An einem so frohen Tage.

(Die Persischen Soldaten marschiren mit Rosmino zurück.)

SCENA V.

Appartamento di Palmira. Porta che introduce in un Gabinetto.

Alcidoro in abito Persiano entra con qualche circospezione accompagnato da tre Dame, cui fa cenno di tacere, e quelle dopo un profondo inchino si ritirano.

Alc. *Ecco il tetto incantatore,*
Dove sol per me respira
L' adorabile Palmira,
Cui non v' è pari in beltà.
Dolce Dio, che versi il nettare
Negli amati amanti cori
Fa che meco ella assapori
Così tenera ebrietà.

Inosservato alfine
Sotto mentite spoglie
In queste note soglie
Il passo avanzo. Oh quale
Delizioso delirio
Avvolge i sensi miei! tutto mi parla;
Mi rammenta di lei. Dov' io mi volga,
La sua seguace immago,
Il suo leggiadro aspetto
Io scolpiti ritrovo in ogni oggetto.
So che il ritardo mio,
Sviscerata Palmira,

So

Fünfter Auftritt.

Ein Zimmer der Palmira. Eine Thüre, die in ein Kabinet führt.

Alcidoro in Persischer Tracht tritt mit einiger Vorsichtigkeit herein, in Begleitung dreyer Damen, welchen er einen Wink giebt, daß sie schweigen sollen, die nach einer tiefen Verbeugung abtreten.

Alc. Dieß ist die bezaubernde Wohnung
In welcher nur für mich lebet
Die anbetungswürd'ge Palmira,
Der niemand an Schönheit gleichet.
Gütige Gottheit, die du Nectar ausgiessest
Ueber liebende und geliebte Herzen,
Laß mich doch mit ihr empfinden
Jene sanfte Trunkenheit.

So nahe ich mich denn, unter dieser erborgten Tracht, dieser bekannten Wohnung. Ach! welch ein süsser Wahnsinn umnebelt meine Sinne! alles redet zu mir, alles erinnert mich an sie. Wo ich mich nur hinwende, finde ich ihr mich stets begleitendes Bild, ihren reitzenden Anblick in jeden Gegenstand eingegraben. Ich weiß es, zärtliche Palmira, daß mein

So che pena ti dà. De' miei rivali
So che il più pronto arrivo
Smaniosa ti rende, e forse a torto
Alcidoro tu accusi. Io so non meno
Che l'oracol celeste
Palpitare ti fà. Ma sarà breve
L'affanno ed il timor — Chi mai si
appressa?
Oh Dio! — per poco ancora
Chiudetevi nel core
O teneri trasporti,
O soavi tumulti. Una sorpresa
A Palmira si faccia. Io là mi celo.
L'intrapresa d'amor seconda, o cielo.
(via nel Gabinetto.)

SCENA VI.

Palmira con seguito di Dame, tre delle quali, saranno l' istesse che introdussero Alcidoro, sostengono una magnifica veste, e un ricco turbante, indi Dario.

Palmira.

Cresce il periglio ahi misera!
Di perder lui che adoro,
Sa che d' affanno io moro,
E quì non volge il piè.

Due

Zaudern Kummer dir verursacht. Ich weiß es, daß die frühere Ankunft meiner Nebenbuhler Sehnsucht in dir ererweckt, und, ach! vielleicht klagst du deinen Alcidoro an. Eben so weiß ich, daß das himmlische Orakel dich zittern macht. Aber nur eine kurze Zeit wird wird deine Betrübniß und deine Furcht dauern — wer naht sich da? Götter! — Nur noch auf wenige Augenblicke verschließt euch im Herzen, ihr zärtlichen Entzückungen, du süsse Unruhe. Palmira muß überrascht werden. Ich will mich dort verstecken. Begünstige, o Himmel! die Unternehmungen der Liebe. (geht ins Kabinet.)

Sechster Auftritt.

Palmira von Damen begleitet, und zwar von den nehmlichen, die den Alcidoro herein geführt hatten. Sie tragen ein prächtiges Kleid, und einen reichen Bund. Dann Darius.

Palmira.

Ach! ich Elende, es wächset die Gefahr
Ihn zu verlieren, den ich anbete;
Er weiß, das Schmerz mich tödtet,
Und kommt doch nicht hieher.

Due Dame.

Co' dubbi ah non offendere
Un ſviſcerato Amante,
Che tante prove e tante
Di fedeltà ti diè.

Palmira.

Pur troppo oh Dio! pur troppo,
E mel predice il core,
Egli tradì l' amore,
Egli mancò di fè.

Lungi da me ſen vada
Quella veſte fatal. Delle mie mani
(le Dame entrano colla veſte nel Gabinetto.)
Opra un tempo gradita
D' un' aſſenza crudel l' ore affannoſe
Su di quella ingannai. Oh non ti aveſſi
In queſta regia mai
Conoſciuto, o infedel. Tu ſai che il giorno
Oggi ſpuntò, giorno funeſto, in cui
La ſorte mia ſarà deciſa. Scelto
Fra i rivali ti avrei — Stelle! ah che dico?
Sceglierti? e come? oh Dio! ſe il cielo iſteſſo
Si oppone alla mia ſcelta? ei queſta mano
Deſtina a lui ch' eſtinto
Farà il moſtro cader. Dunque anche il cielo

Con-

Zwey Damen.

Beleidige doch nicht mit Vorwürfen
Den, der so innig dich liebt,
Der so viel große Beweise
Der Treue dir schon gab.

Palmira.

Zu wahr ists, o Götter! nur zu wahr,
Und schon sagts mir mein Herz,
Er hat die Liebe verrathen,
Er hat die Treue gebrochen.

Weit von mir entferne man dieß unangenehme Kleid. Von meinen Händen (Die Damen gehen mit dem Kleide ins Kabinet.) ehemals ein angenehmes Werk, mit dem ich die kummervollen Stunden einer grausamen Abwesenheit vertrieb. O! hätte ich dich doch nie, Ungetreuer, in dieser Königsburg kennen gelernt! Du weißt, wie schreckenvoll, wie traurig der heutige Tag ist, an dem mein Schicksal entschieden wird. Dich würde ich unter den Nebenbuhlern erwählt haben. Himmel! was sage ich? Dich auszuwählen? Wie, o Götter! wenn sich der Himmel selbst meiner Wahl widersetzte? Dem hat er diese Hand bestimmt, der das Ungeheuer erlegen wird. Auch der Himmel verschwört sich

Congiura a danni miei?
E di che mi punite, o eterni Dei?

Contro un' alma ſventurata
Deh non ſiate più rubelle
E calmate, o avverſe ſtelle,
Un sì barbaro rigor.
A che giova la virtude
Se oſtinate al par che crude
Opprimete un fido cor.

SCENA VII.

Dario, Palmira, e Dame.

Dar. Dei mali noſtri, o figlia,
I Numi ebber pietà. L' orrida belva
Spenta cadrà. Tu premio
Del real vincitore arder farai
Le nuziali tede,
E n' avrà Perſia il ſoſpirato erede.
Pal. Padre, e Signor — tutto già sò —
Dar. Giammai
Per un Re, per un padre
Più fauſto dì non ſorſe.
Pal. Ah così fauſto
Per Palmira non è.
Dar. Come che ſento?
Un giorno che aſſicura
Del genitor la ſpeme, e che allontana

sich zu meinem Unglück? Und warum verfolgt ihr mich denn, ewige Götter?

Gegen ein unglückliches Herz,
Seyd, ach! seyd doch nicht so grausam,
Und besänftiget, widrige Sterne,
Eure ganz barbarische Strenge.
Möchte doch dann Tugend schützen,
Wenn ihr unerbittlich grausam
Ein getreues Herz verfolgt.

Siebenter Auftritt.

Darius, Palmira, Damen.

Dar. Die Götter werden, o Tochter! mit unserm Unglück Mitleid haben. Das grausame Unthier wird vertilgt werden. Du wirst zur Belohnung des königlichen Siegers; die hochzeitlichen Fackeln brennen lassen, und dann wird Persien einen gewünschten Thronerben bekommen.

Pal. Vater und Herr — ich weis alles schon —

Dar. Nie war für einen Vater, für einen König ein glücklicherer Tag.

Pal. So glücklich ist er für Palmiren nicht.

Dar. Wie? was hör' ich? Ein Tag, der dem Vater so große Hoffnungen macht, der das Schrecken, die Unfälle, die Leiden und

Il pubblico ſpavento,
La ſtrage, i mali, e il lutto
Da un popolo infelice
Non è un giorno per te lieto e felice?

Pal. Lo ſarebbe, o Signor, ſe fra i Monarchi,
Che a poſſedermi aſpirano, io vedeſſi
L'Indo Prence Alcidoro.
Più non tel celo. Ei mi ama, ed io l'adoro.

Dar. Calmati. Il giorno ancora
Non declina all' occaſo. Ah sì, lo ſpera;
Egli pur giungerà. Paleſe a lui,
Come agli altri Monarchi
Gli ambaſciatori miei refero, e il ſai,
Che queſto dì decide
Della tua man. L'affetto
Che occultaſti nel petto
No non condanno. In lui
Conobbi un' alma degna
Di riſpetto, d' amore,
E d' un ſaggio Monarca i ſenſi e il core.

Pal. Quand' egli giunga, ah padre
L'oracol mi ſpaventa. Al vincitore
Deſtinata ſon' io. Se un altro mai —
Come? oh cielo! — e fia ver? — ſtender Palmira
A un altro ſpoſo oggi dovria la mano?
Perder chi adoro? ah che il tentarlo è vano.

Dar.

und den Kummer eines unglücklichen Volkes endiget, ist für dich kein Tag der Freude und des Vergnügens?

Pal. Er würde es seyn, Herr, wenn ich unter den Königen, die mich zu besitzen wünschen, den Indischen Fürst Alcidoro gesehen hätte. Länger verheimliche ich es dir nicht. Er liebt mich, und ich bete ihn an.

Dar. Sey ruhig. Noch ist der Tag nicht geendiget. Hoffe es immer; er wird gewiß kommen. Meine Gesandten haben es ihm eben so gut, als den übrigen Fürsten bekannt gemacht, und er weiß es, daß dieser Tag über deine Hand entscheidet. Ich verdamme die Leidenschaft, die du in deiner Brust verborgen nährest, gar nicht. Sie lehrte mich ein Herz kennen, würdig der Achtung und Liebe, und die Empfindungen und Gesinnungen eines weisen Fürsten.

Pal. Ach! Vater, das Orakel schreckt mich, wenn er kommt. Dem Sieger bin ich bestimmt. Wenn je ein anderer — Wie? o Himmel! — Und es sollte —? Palmira sollte heute einem andern Bräutigam die Hand bieten? den verlieren, den ich anbete? Ach, das kann nicht geschehen!

Dar. È Palmira che parla? Odimi. Cinti
Dall' augusta possanza,
Dagli omaggi, dal fasto, e chi de' Regi
Più invidiabil saria? Ma se si regna
Sul resto dei mortali,
Regnar dobbiamo al pari
Su gli affetti del cor.
Ti lascio, e intanto
Nel rammentarti, o figlia, i sensi miei,
Pensa qual giorno è questo, e qual tu sei.

Dalla virtù, se prendi
Oggi un fedel consiglio,
Si sgombreran dal ciglio
Le infauste nubi e torbide
Del duolo e del timor.
(Pur troppo un giorno anch' io
Ah sì, conobbi amor,
E so quel crudo Dio
Come assoggetta un cor.) (via.)

SCENA VIII.

Palmira, Dame, indi Alcidoro vestito coll' abito destinatoli dalla Principessa.

Pal. Ah sì, della virtù, della ragione
La voce ascolterò. Scordiamo o mai
Chi

Dar. Ist es Palmira, die jetzt redet? höre mich. Begabt mit erhabner Macht, mit Ehrenbezeigungen des Volks, mit Pracht ist dann ein König geschwächt. Wer herrscht, muß den übrigen Theil der Sterblichen eben so wohl beherrschen, als seine Leidenschaften. Ich verlasse dich, erinnere dich unterdessen meiner Gesinnungen. Denke, was für ein Tag der heutige ist, denke, wer du bist.

Hörst du heute der Tugend
Treuen Rath,
So werden die stürmischen Unglückswolken
Des Schmerzens, der Furcht
Auf deinem Gesichte zertheilt.

Ach! auch ich empfand einst
Die Gewalt der Liebe,
Ich weiß, wie der grausame Gott
Sich Herzen unterwirft.

Achter Auftritt.

Palmira, Damen, dann Alcidoro in den ihm von der Prinzessin bestimmten Kleide.

Pal. Ach ja, ich werde die Stimme der Tugend und der Vernunft hören. Wir wollen

Chi di me ſi ſcordò. La veſte iſteſſa
Già deſtinata a uno ſpergiuro in dono,
S' offra a quel de' due Prenci,
Che della deſtra mia
Più degno io crederò. Che più ritardi,
Ingannata Palmira? Ah sì, riſolvi.
Vanne, e da te per ſempre
Si abbandoni, ſi ſcordi
L'infedele Alcidoro. —

Alc. Scordarmi — abbandonarmi —

Pal. Oh ſtelle! — io moro!

(ſi laſcia cadere in braccio delle Dame.)

Alc. *O del cor ſpeme gradita,*
Riconoſci in tale iſtante
Alcidoro ognor coſtante,
Che ti amò, che ti ama ancora,
E nel ſen di chi ti adora
Deh ritorna della vita
L' aure grate a reſpirar.

Pal. *Dimmi — oh Dio! — m' ingan-*
no? — ſei? —
Qual di gioje e di certezze,
Qual di affetti e di dubbiezze
Deliziosa confuſione!
A ſe queſta è un' illuſione,
Deh per ſempre, o eterni Dei,
Mi laſciate delirar.

Alc. *No ben mio, no non deliri;*
Alcidoro abbracci, e miri.

Pal.

len nun den vergessen, der mich vergißt. Selbst das Kleid, ein Geschenk dem Meineidigen bestimmt, soll dem von den beyden Prinzen bestimmt seyn, den ich für den Würdigsten an meiner Seite erkläre. Was zauderst du noch, betrogne Palmira? Auf, entschließe dich! Verlaß! Vergiß auf immer den ungetreuen Alcidoro —

Alc. Mich vergessen — Mich verlassen? —

Pal. Himmel! — ich sterbe —
(fällt in die Arme der Damen.)

Alc. Angenehme Hoffnung des Herzens,
Sieh in diesem Augenblicke
Alcidorens treue Liebe,
Der dich liebte und noch liebet.
Und im Busen dessen, der dich anbetet,
Hauche angenehme Lüfte
Dieses Lebens wieder ein.

Pal. Sag' mir, — Götter! — irr ich! — bist du's —
Welche liebliche Verwirrung
Von ganz ungewisser Freude,
Leidenschaft und voll von Zweifel.
Ach! auf immer, ew'ge Götter,
Gönnt den holden Wahnsinn mir.

Alc. Nicht doch, weg mit diesen Wahnsinn;
Sieh', umarme Alcidoren.

Pal. *Oh felici i miei ſoſpiri!*
a. 2. *Ah ſe in mezzo ai dolci palpiti*
Tu con me quì l' alma ſpiri,
Dell' amor fra i cari aneliti
Che ſoave agonizzar!
Pal. *Qual penſiero funeſto mi ſcuote!*
Alc. *Ah perchè ti dipinge le gote*
Improvviſo dolente ſquallor?
Pal. *Col reo moſtro — tu devi — ne gelo!*
Alc. *Già m' è noto; ti affida nel cielo,*
Nel mio braccio, e ti affida all' amor.
Pal. *Quando ſi ama, e che ſi ama a tal ſegno,*
Nei perigli più trema, e più s' agita
Un ſenſibile e tenero cor.
Alc. *Quando ti amo, e che ti amo a tal ſegno,*
Nel mio riſchio non tremi, e non s' agiti
Quel ſenſibile e tenero cor.
Pal. Caro, vorrei — ma come
Allontanar poſs' io
Quell' intimo ſpavento
Che agghiacciare mi fa?
Alc. Idol mio ti conſola, e ti rammenta,
Che Alcidoro finora
Non affrontò periglio

Senza

Pal. Ja, beglückt sind meine Seufzer.

2. Ach! wenn unter sanften Beben
Du mit mir hier sterben wirst
Untern sanften Hauch der Liebe,
Welcher süsse Todeskampf!

Pal. Ach, mich erschüttern traurige Gedanken!

Alc. Ach! warum mahlt sich auf deinen Wangen
Unverhofte Todtenblässe?

Pal. Mit dem Ungeheuer — sollst du — ach,
ich sterbe!

Alc. Schon ist mirs bekannt, traue nur dem Himmel,
Meinem Arm und unsrer Liebe.

Pal. Wenn man liebet, so heftig sich liebet,
Zittert und fürchtet mehr bey Gefahren
Ein empfindendes, zärtliches Herz.
Alc. Wenn ich dich liebe, so heftig dich liebe,
Zittert und fürchtet sich nicht bey Gefahren
Dieses empfindende, zärtliche Herz.

Pal. Theurer, ich wünscht' es — aber wie kann ich diese geheime Furcht verbannen, die mir Todesangst verursacht.

Alc. Mein Abgott, tröste dich! bedenke, daß Alcidoro bis jetzt stets Sieg aus den

Senza vittoria. Tu ben ſai che furo
Di Tunquino i Tiranni, e d'Aracano
Vinti da me. Ma pur ſe tal non foſſi
Qual vantarmi poſs'io, mercè de' Numi
L'alta bontà, novo m'infuſe ardore,
Nova forza e valore
Queſta, di cui mi vedi
Prezioſa ſpoglia ornato
Opra induſtre d'amor. Dunque, o mio bene,
Lungi la tema, e aſcolta ſol la ſpene.

Pal. M'è noto il tuo valor. Nè ſol la Perſia,
L'intero mondo ſuona
Delle tue geſta. Ma un feroce moſtro
Di ſmiſurate membra,
D'immenſa poſſa, a cui d'intorno un fiume
Scorre di ſangue uman. Che orrendo ammaſſo
D'oſſame e di ſpolpati
Cadaveri lo cinge — oh Dio! ſpaventa
Ogni coraggio. Ah forſe
Forſe lo ſteſſo Alcide invan potria
Tentar di debellarlo, egli che ſeppe
Atterrar già nel celebre trofeo
Il cinghial d'Erimanto, e l'Idra, e Antèo.

a 2. *Coppia sì tenera,*
Così fedel

No,

Kampfe davon trug. Du weißt, daß Tunquins und Arakans Herrscher durch mich besiegt wurden. Aber könnt' ich mich dessen auch nicht mit Wahrheit rühmen, Dank sey es der großen Gnade der Götter, so flößt mir neuen Muth, neue Kraft und neue Stärke dieses Gewand ein, mit dem ich gleichsam als mit einer kostbaren Beute geziert bin. Ein schönes Meisterstück der Liebe! Entferne daher, Geliebte, die Furcht, und traue der Hoffnung allein.

Pal. Mir ist dein Muth bekannt. Nicht Persien allein, die ganze Welt erschallt von deinen Thaten. Aber ein wildes Ungeheuer ist von unerhörten Körperbau und unglaublicher Stärke, umströmt mit Bächen von Menschenblut. Welcher ungeheuerer Haufen von Knochen und zerfleischten Körpern umgiebt es — Götter! Es schlägt allen Muth nieder. Ach! vergebens würde es vielleicht der Alcide zu erlegen suchen, er, der sich ruhmvolle Tropheen durch den Sieg über den Erymanthischen Eber, über die Hyder und den Antheus erwarb.

2. Ein Paar, so zärtlich,
So treu sich liebend,

Wird

No, non dividere
Pietoſo ciel.
Il fato ſcordiſi
D' eſſer crudel,
E ſol perſeguiti
Alma infedel.

Alc. Eſſer l'ora non può lungi, in cui deggio
Co' Principi rivali
Dinanzi al genitore, e a te dinanzi
Preſentarmi idol mio. Giunti ſaranno
I miei ſeguaci, e il padre
Già prevenuto avran. Dunque ti laſcio —

Pal. Mi laſci? —

Alc. Altrove, o cara,
Il dover mi richiama,
E affretta il partir mio
Preſto ti rivedrò. Mia vita, addio.
(*parte.*)

Pal. Ah più nol veggio! (*Pauſa breve.*)

Coro.

Copia ſi tenera
Coſì fedel etc.

SCENA

Wird sicher nicht trennen
Der gütige Himmel.
Das Schicksal vergißt es,
Grausam zu handeln,
Und es verfolgt nur
Treulose Seelen.

Alc. Nicht fern mehr ist die Stunde, in der ich mit meinen fürstlichen Nebenbuhlern, deinem Vater und dir, meinen Abgott, erscheinen soll. Mein Gefolge wird schon angekommen seyn. Sie sind eher da, als der Vater. Ich verlasse dich also —

Pal. Du verläßt mich? —

Alc. Ab ruft mich meine Pflicht, Theure! eilends geh' ich ab, bald werde ich dich wiedersehn. Mein Leben, lebe wohl! —

(geht ab.)

Pal. Länger ertrag ichs nicht —

(kleine Pause.)

Chor.

Ein Paar, so zärtlich,
So treu ꝛc.

Neun-

SCENA IX.

Rosmino, Palmira, e Dame.

Ros. Principessa, in nome
Del nostro Re quà vengo. Egli m'impone
Di palesarti, che dell' India il Prence
È giunto omai. Vanne. Ti attende. Oh come
La curiosa plebe
Corre affollata, e innonda
La reggia intorno! Persia ancor non vide
Spettacolo più grande. I sguardi tutti
Sorprende e attira la pomposa mostra
Dei Monarchi, che amore
Guida al tuo piè. Quanto han di più prezioso,
E quanto han di più raro
Gli opposti climi, e le region rimote
Verranno innanzi al trone,
Bella Palmira, a tributarti in dono.
Pal. Seguitemi, o mie fide. In questo giorno
Ad altrui di piacere,
E a me d'acerbo affanno e di spavento
Deh non mi abbandonate un sol momento. (*via colle Dame.*)
Ros. La Persia tutta esulta,
Ed è mesta Palmira? oggi avran fine

Neunter Auftritt.

Rosmino, Palmira und Damen.

Ros. Prinzessin, im Namen unsers Königs komm ich her. Er befahl mir zu melden, daß der Fürst der Indier angekommen sey. Geh, er erwartet dich. O! wie neugierig ist das Volk; wie toll läuft es zusammen und überschwemmt die königliche Burg. Nie sah Persien ein größeres Schauspiel. Aller Augen blendet und zieht die große Pracht der Fürsten auf sich, welche Liebe zu deinen Füßen legte. Was nur immer kostbares und seltnes getrennte Himmelsstriche, entfernte Gegenden haben, erscheint am Thron dir, schöne Palmira, zum Geschenk.

Pal. Folgt mir, Getreue. An diesem Tage, der andern Freude, mir bittres Leiden und Schrecken verursacht, ach! verlaßt mich nicht einen Augenblick.

(sie geht mit den Damen ab.)

Ros. Ganz Persien frohlockt, und Palmira ist traurig? Heute wird sich unser Unglück endi-

I mali noſtri, ed ella geme? in breve
All' eroe vincitore
Porger dovrà la mano,
Nè tal'idea l'alletta? e quale arcano?

Serena calma,
Gioja gradita
Conforto e paſcolo
Di noſtra vita
Non ſempre è unita
Collo ſplendor.

Più ſpeſſo un facile
Dolce ricetto
Ritrova in petto
D'umil paſtor. (*via.*)

SCENA X.

Magnifico Terreno di figura ovale con grand' Arco di trionfo nel fondo, che laſcia libera la veduta d'una vaſta piazza all' intorno ripiena di Popolo. Nella ſommità del Salone Galleria ricolma di ſpettatori, dalla quale pendono dei coloriti tappeti. La volta del Salone è dipinta d'azzurro ſeminato di ſtelle d'oro rappreſentanti le coſtellazioni e i pianeti. Alla deſtra trono.

Dario, e Palmira ſtanno in ſoglio. Una linea di reali Guardie ſta ſchierata all' intorno. A ſiniſtra Satrapi, Grandi, e Generali. A deſtra Dame, e Paggi.

Coro.

endigen, und sie seufzt? Bald soll sie einem siegenden Helden die Hand darbieten, und dieses reitzt sie nicht? Welch Geheimniß!

Heitre Stille,
Angenehme Freude,
Labung und Weide
Unsers Lebens
Schließt sich nicht immer
An Festlichkeit an.
Weit öftrer hat sie
Angenehmen Aufenthalt
In der Brust
Des niedrigen Landmanns.

(geht ab.)

Zehnter Auftritt.

Ein prächtiger Salon im Erdgeschoß von ovaler Figur. Im Hintergrunde ein Triumphbogen, welcher die Aussicht auf einen großen Platz frey läßt, auf welchen viel Volk stehet. In der Höhe des Salons eine Gallerie voll Zuschauer, von der bunte Tapeten herabhängen. Die Wölbung des Salons ist Azur mit goldnen Sternen übersäet, welches die Konstellationen und Planeten vorstellt. Rechts ein Thron.

Darius und Palmira auf dem Thron. Eine Reihe der königlichen Garde umher. Links Satrapen, Große des Reichs und Generale, rechts Damen und Pagen.

Chor:

Coro.

Alto Signor di Persia,
Che giusto e al par clemente
Un popolo possente
Reggi col fren d' amor,
Per te, per la tua figlia
D' amabili costumi
Sinceri voti ai Numi
Innalza il nostro cor.

(Al suono di marcia caratteristica comparisce dal fondo sopra un cammello Alderano in abito reale. Lo seguitano i donativi, dopo i quali ne viene una squadra di Soldati Egizi. Un Drappello di Maghi lo precede. Giunto Alderano sotto il grand' Arco, scende dal cammello, e si avanza con tutto il seguito, arrestandosi dinanzi al trono.

Ald. *Alderano a voi presenta*
Queste mummie, e queste nane,
Che bizzarra la natura
Per ischerzo generò.
E con esse rispettoso
Offerir non men vi volle
Due gran piatti di cipolle
Che l' Egitto venerò.

Dar. Dario, e Palmira accettano
D'alma leale e grata

Co'

Chor.

Erhabner Herrscher Persiens,
Der eben so gerecht als gütig
Ein mächtig Volk nur durch Gewalt
Der Liebe kann beherrschen,
Für dich und deine Tochter nur,
Sie, die durch holde Sitten reitzt,
Erhebt sich heute zu der Gottheit
In wahren Wünschen unser Herz.

(Beim Ertönen eines charakteristischen Marsches erscheint im Hintergrunde Alderano auf einem Kameel in königlichen Habit. Ihm folgen Geschenke und eine Anzahl egyptischer Soldaten, eine andere Anzahl Magier geht vor ihm her. Alderano steigt, so bald er unter den großen Bogen ist, von den Kameel ab, geht mit seinen Gefolge vorwärts und bleibt vor den Throne stehen.)

Ald. Alderano überreicht euch
Diese Mumien und Zwerginnen,
Die als Auswuchs die Natur
Scherzend nur erzeuget hat.

Eben auch so ehrfurchtsvoll
Wagt er es, euch anzubieten
Zwey große Schüsseln voll Zwiebeln
Die Egypten verehrt.

Dar. Darius und Palmira nehmen mit den aufrichtigsten Merkmalen eines redlichen Her=

Co' più ſicuri ſegni
Queſti doni, o Signor, di voi ben degni.

(Il di lui ſeguito nel ritirarſi prende poſto nel fondo, e Alderano si ferma dalla parte ſiniſtra in faccia al trono.)

(Al rimbombo di barbari ſtrumenti ſopra un elefante ſi avanza Oronte coperto pure da regal veſta. Lo precede uno ſtuolo di Guerrieri, indi ne vengono i donativi. Una truppa di Sciti aſtati lo accompagna. Diſceſo dall' elefante s' inoltra egli pure al piè del trono.

Or. *Al piè voſtro conduco, e tributo*
Due Giganti, e due fieri leoni,
E da queſti magnanimi doni
Riconoſcaſi Oronte qual' è.

Dar. Generoſa è l' offerta. E il genitore,
Al par della ſua figlia
Colpiti ſon da nobil maraviglia.

(Il ſuo ſeguito ſi ritira verſo il fondo, e Oronte ſi arreſta alla deſtra del trono.)

(Al ſuono d' una marcia più amabile che guerriera compariſce Alcidoro ſopra un cavallo magnificamente bardato. Un Drappello d' Indiane lo precede. Dopo ne vengono i preſenti, e in ſeguito una ſchiera di Soldati Indiani. Smontato da cavallo ſi accoſta al trono.)

Alc.

Herzen, Herr, diese Gaben an, die eurer ganz würdig sind.

(Sein Gefolge nimmt, nachdem er sich zurück gezogen, im Hintergrunde Platz, und Alderano begiebt sich auf die linke Seite dem Thron gegenüber.)

(Unter den Schalle barbarischer Instrumente erscheint Orontes auf einem Elephanten im königlichen Anzuge. Vor ihm her eine Menge Krieger, dann folgen die Geschenke, ein Haufen Scythen mit Lanzen begleiten ihn, er steigt von Elephanten herab und geht zum Fuß des Thrones hin.)

Or. Zu euren Füssen führ' und schenk' ich euch
Zwey Riesen und zwey stolze Löwen,
Erkennt an diesen edlen Gaben,
Was für ein Held Orontes ist.

Dar. Edel ist euer Geschenk, Vater sowohl als Tochter sind von diesen erhabnen Wundern ganz überrascht.

(Sein Gefolge zieht sich nach dem Hintergrunde zurück, Orontes stellt sich an die rechte Seite des Thrones.)

(Beim Klang eines mehr lieblichen als kriegerischen Marsches erscheint Alcidoro auf einen prächtigen geharnischten Rosse. Ein Haufen Indier gehet vor ihm her, dann kommen die Geschenke, und unter der Begleitung befindet sich eine Rotte indischer Soldaten. Nachdem er vom Pferde herabgestiegen ist, naht er sich dem Throne.)

Alc. *A voi d' avante*
Reca Alcidoro
Preziofe piante
Con frutta d' oro,
Augei che nafcono
Negl' Indi liti,
Che di belliffime
Piume veftiti
Il pregio vantano
Di rarità.

E due colombe,
Novo portento,
Che fanno efprimere
L' umano accento,
E fono il fimbolo
Di fedeltà.

Dar. Parlano del cor voftro ai noftri cori
Doni così pregiati,
E oh quanto ad ambedue, Prence, fon grati!

(*Alcidoro si pone alla finiftra del trono, e i fuoi prendon pofto nel fondo.*)

Dar. (*fi alza.*) Principi, io deggio adeffo
In faccia al regno, e al popolo raccolto
L' Oracolo divino
Quì rammentarvi ancor. Premio Palmira
Di quell' eroe farà, che dei Re noftri
L' afta invitta ftringendo
Fia che trafigga e uccida il moftro orrendo.

Alc. Euch überreicht
Itzt Alcidoro
Kostbare Pflanzen
Mit goldnen Früchten:
Vögel, gezeuget
An indischen Ufern,
Die, mit den schönsten
Federn begleitet,
Des Werths der Seltenheit
Rühmen sich können.
Und zwey Tauben,
Ein neues Wunder,
Sie können nachahmen
Die menschliche Stimme,
Und sind das Sinnbild
Der wahren Treue.

Dar. So kostbare Geschenke geben unsern Herzen das eurige zu erkennen, und wie angenehm sind diese uns beiden nicht!
(Alcidoro nimmt an der linken Seite des Thrones Platz, und sein Gefolge im Hintergrunde.)

Dar. (steht auf.) Fürsten, ich muß itzt euch vor dem Reich und dem versammelten Volke den Götterspruch nochmals bekannt machen. Palmira wird der Preis des Helden seyn, der die unüberwindliche Lanze unserer Könige ergreift, das grausame Ungeheuer damit durchbohrt und erlegt.

Pal. (Rimembranza ſatal!)
Dar. Al gran decreto
De' ſempiterni Numi,
Come dee chi le lor voci riſpetta,
D' aſſoggetarſi ognun giuri, e prometta.

Alc. *Colla man ſul regio petto*
Umilmente lo prometto,
Nè da me ſi mancherà.
Or. *Colla man ſul regio petto*
Fieramente lo prometto,
E un par mio mancar non ſa.
Ald. *Colla man ſul regio petto*
Sì ſignore io lo prometto;
(Non la ſcappo in verità.)

(Dario e Palmira ſcendono dal trono.)

Pal. (In me ſempre più creſce
L' affannoſo timor.)
Alc. (In quei be' sguardi
Leggo tutto il ſuo cor.)
Or. Signore, io voglio
Contro la belva orrenda
Moſtrar qual ſono. Il primo
L' aſſalirò —
Ald. Che primo? a voi non tocca
Decider ſu di ciò. (D' eſſere il terzo
Io gradirei, perchè ragiono, e dico,
Se un altro te l' ammazza, eſco d' intrico.)

Alc.

Pal. (Grausame Erwähnung!)

Dar. Dem erhabnen Befehl der ewigen Gottheit sich zu unterwerfen, eine Pflicht aller, die ihre Aussprüche verehren, schwöre und verspreche heut jeder.

Alc. Die Hand auf die königliche Brust,
Versprech' ichs unterthänigst
An mir soll es nicht fehlen.

Or. Die Hand auf die königliche Brust,
Versprech' ich es großmüthig,
Wer mir gleicht, kann nie trügen.

Ald. Die Hand auf die königliche Brust,
Versprech' es, Herr, auch ich.
(Gewiß, ich kanns nicht meiden.)

(Darius und Palmira steigen vom Throne.)

Pal. (In mir wächst immer mehr eine traurige Besorgniß.)

Alc. (In diesen reitzenden Blicken lese ich ihr ganzes Herz.)

Or. Herr! ich werde im Kampfe gegen das schreckliche Ungeheuer zeigen, wer ich bin. Ich will es zuerst angreifen —

Ald. Wie! zuerst? Euch kommts nicht zu, darüber zu entscheiden. (Ich würde zufrieden seyn, wenn ich der Dritte wäre, denn ich denke und sage so, besiegt es ein andrer, so bin ich von diesen verdrüßlichen Händeln befreyt.)

Alc. Signor, penſo che debbaſi
Conſultare il ſupremo
Interpetre de' Numi.
Or. Ed io pretendo
Senza aſcoltare interpetri
Di combattere il primo. Or che d'ap-
preſſo,
Belliſſima Palmira,
Vagheggio il voſtro ciglio,
Contemplo il voſtro aſpetto,
Forza e valor mi ſi raddoppia in petto.
Pal. (Quanto m'è odioſo, oh Dio!)
Alc. Principe, il voſtro
Orgoglio raffrenate. A quelle leggi
Che imporrà Dario, tutti
Or qui pieghiam la fronte.
Or. Conſigli d'un rival diſprezza Oronte.
Ald. (Com' è pien di baldanza;
Numi, datemi quella che gli avanza.)
Dar. Il Miniſtro di Giove
Opportuno ver noi le piante move.

SCENA XI.

Mentre il gran Sacerdote gravemente ſi avanza tutti s'inchinano.

Coro.

Tu, cui fu dato
Spingere i lumi
Del ſommo fato

Nei

Alc. Herr, ich glaube, du mußt den ersten Priester der Gottheit befragen.

Or. Und ich will, ohne die Priester anzuhören, zuerst kämpfen. Wenn ich nur, allerschönste Palmira, in der Nähe euch anblicken, euer Antlitz sehen kann, so wird sich Stärke und Muth in meiner Brust verdoppeln.

Pal. (Götter, wie verhaßt ist mir dieser!)

Alc. Fürst! bezähmt euern Stolz. Wir alle unterwerfen uns den Bedingungen, die Darius vorschreiben wird.

Or. Den Rath eines Nebenbuhlers verachtet Orontes.

Ald. (Ach! wie verwegen ist der. Götter, verleiht mir doch, was er zu viel hat.)

Dar. Der Diener des Jupiters erscheint eben zu einer schicklichen Zeit bey uns.

Eilfter Auftritt.

Indem der Oberpriester langsam sich nähert, verbeugen sich alle.

Chor.

Du, dem's verliehen,
Licht zu verbreiten
In den finstern

Nei tenebroſi
Alti volumi,
Fra i generoſi
Eroi dubbioſi
Vieni a decidere
Una deſtataſi
Gara d' onor,

Sac. Del Regnatore eterno
Il Miniſtro ſupremo
Rende ai Principi omaggio,
Fra cui l' eroe ſi conta,
Che del Perſiano regno
Il difenſor ſarà, ſarà il ſoſtegno.

Pal. (D' un puro e fido affetto
Numi, pietà vi mova.)

Alc. (A ſtento in petto
Celo il tenero ardor.)

Sac. Qual' è la lite
Che fra di voi ſi accende?

Dar. Lo Scita Oronte d' aſſalir pretende
Primo fra gli altri il moſtro.

Or. Io non in vano
Lo pretendo, lo voglio. In me ſi ammira
Un Principe, un Guerrier, che dalla cuna
Crebbe a' trionfi. Ogni più grande impreſa
È agevole per me. De' più ſuperbi
Ho la baldanza ognor domata e ſcoſſa,
E de' nemici miei fiaccai la poſſa.

Tiefen Verwirrungen
Des erhabnen Schicksals.
Komm, zu entscheiden
Bey den edlen
Zweifelnden Helden
Einen entstandenen
Kampf der Ehre.

Oberp. Der erste Diener des ewigen Herrschers bezeiget den Fürsten seine Ehrfurcht, unter welchen sich der Held befindet, der ein Vertheidiger, der eine Stütze des Persischen Reiches seyn wird.

Pal. (Möchte euch, Götter! Mitleiden gegen eine so reine und wahre Liebe erfüllen.)

Alc. (Ach! ich leide in meinem Innern, verheimliche meine zärtliche Leidenschaft.)

Oberp. Was ist das für ein Streit, der sich unter euch erhoben hat?

Dar. Der Scythische Orontes behauptet zuerst unter den andern das Ungeheuer anzugreifen.

Or. Nicht vergeblich behaupt' ich es, will ich es. In mir bewundert man einen Fürst, einen Krieger, der von seiner Wiege an zum Siegen aufwuchs. Auch das größte Unternehmen ist mir leicht. Den Muth der Stolzesten habe ich beschämt und erschüttert, und die Macht meiner Feinde habe ich vernichtet.

Ald.

Ald. Venerando Miniſtro, ah no, cotanto
Il Principe Alderano, che ſon' io,
Vantatore non è. Forza e valore
Serba d' ogn' altro al par queſto mio braccio,
Ma ſe il terzo anche ſon, mi adatto, e taccio.

Alc. Nè l' ultimo, nè il primo
Di pugnar bramo, o chieggio. Ognor fedele
A' ſuoi doveri il Principe Alcidoro
Leggi non dà, ma leggi ſol riceve,
E operando così fa ciò che deve.

Dar. Te nomino, ed eleggo,
Sacro eccelſo Miniſtro,
Cui tenebroſo vel non cela il vero,
Arbitro in queſta gara e conſigliero.
Ah sì, colle tue labbra
L' oracolo decida
Qual dei tre Prenci il primo
Dar dovrà di valor ſublime eſempio.
I ſenſi tuoi ci ſaran legge.

Sac. (*Dopo una miſteriosa pauſa.*) Al tempio. (*via.*)

Pal.
Alc.
Or.
Ald. } Al tempio?

Dar. E al tempio vadaſi
Per aſcoltar de' Numi
Qual ſia la volontà.

Or.

Ald. Großer Diener der Gottheit! Fürst Alderano, der ich bin, rühmt sich nicht so sehr. Stärke und Muth mag auch jeder andre Arm besitzen als dieser. Und bin ich auch der dritte, so gebe ich mich zufrieden und schweige.

Alc. Weder als der erste noch der letzte, wünsche oder fordre ich zu streiten. Immer seiner Pflicht getreu, giebt Fürst Alcidoro nie Gesetze, sondern nimmt sie blos an, und thut folglich nur was er thun soll.

Dar. Dich, ehrwürdigen, erhabenen Diener der Gottheit! ernenne und wähle ich, dem ein undurchdringliches Dunkel die Wahrheit nie verbergen kann, sey du Schiedsrichter in diesem Streite. Ach! möchte doch durch deinen Mund das Orakel entscheiden, welcher von den drey Prinzen zuerst ein Beyspiel erhabenen Muths gebe. Dein Ausspruch gelte hier als Gesetz.

Oberp. (nach einer geheimnißvollen Pause) Zum Tempel. (geht ab.)

Pal.
Alc.
Or.
Ald. } Zum Tempel?

Dar. Laßt uns in den Tempel gehen, um den Ausspruch der Götter zu hören.

Or. *Vaga Palmira amabile*
Languo per quei bè lumi,
E in mio favore il cielo
Ah sì, deciderà.

Ald. *Io pur vi bramo, e struggomi*
O tenere pupille,
Ed Alderano Achille
Per voi diventerà.

Alc. *Quanto sarà invidiabile,*
Cara, la sorte mia,
Se ciò che il cor desia,
Il core acquisterà.

Pal. *Signor — se nulla possono*
Le brame — i voti miei —
(Ah che parlare oh Dei!
Il labbro mio non sa.)

Or. *Palmira a lui risponde*
Per Bacco, e a me non già.
Dar. *La figlia si confonde,*
Ma degna è di pietà.
Ald. *Se nulla a me risponde,*
Pazienza ci vorrà.

Or. (piano ad Alderano.)
Un tal disprezzo
No non soffrite;
Meco vi unite.

Ald. *Che cosa dite?*
Non ci badate;
Son ragazzate.

Or.

Or. Reitzende, liebenswürdige Palmira,
Ich schmelze in diesen schönen Lichtern;
Mir zu Gunsten wird der Himmel
Ganz gewiß jetzund entscheiden.

Ald. Nur euch wünsch ich und ich schmelze,
Liebevolles Augenpaar,
Alderano wird Achilles
Durch euch werden.

Alc. Wenn ungetheilt, o Theure,
Mein Schicksal seyn wird,
Wenn das, was das Herz wünschet,
Auch das Herz erlangen wird.

Pal. Herr — wenn nichts vermögen
Wünsche — meine Gelübde —
(Ach Götter, was ich reden soll,
Das wissen meine Lippen nicht.)

Or. Palmira antwortet ihn,
Und mir beym Bacchus nicht.

Dar. Meine Tochter ist bestürzet,
Mitleid wird sie verdienen.

Ald. Will mir niemand antworten,
So muß Geduld ich haben.

Or. (sachte zum Alderano)
Eine solche Verachtung
Ertrag ich nicht;
Mit mir vereinigt euch.

Ald. Wie? was sagt ihr da?
Gebt nur nicht Achtung,
Es sind nur Mädchen.

Or. *Consigli simili*
Sdegno d' udire:
Ah che il soffrire
Saria viltà.

Pal. Alc. *Fra i casti vincoli*
Concedi, o amore,
Al nostro core
La meritata,
La sospirata
Felicità.

Dar. *Fra i casti vincoli*
Concedi, o amore,
A un fido ardore
La meritata,
La sospirata
Felicità.

Or. *Gli sprezzi dell' orgoglio*
No, tollerar non voglio:
Conosco che v' è grato
Un certo effemminato,
Ma il giuro al Dio dell' Erebo
Egli non vi otterrà.
Signor, mi sia concesso
Pugnar col mostro adesso,
O ch' io saprò —

Dar. *Tacete,*
Più cauto riflettete,
Che non sopporta Dario
L' altrui temerità.
Al tempio.

Parte

Or. Aehnlicher Rath
Kann mich empören;
Ach! möchte das Dulden
Nur Kleinigkeit seyn.

Pal. Alc. Nur durch keusche Bande
Schenke du, Liebe,
Unsern Herzen
Die erwünschte
Und erseufzte
Glückseeligkeit.

Dar. Durch keusche Bande
Schenke, o Liebe!
Der treuen Leidenschaft
Die verdiente,
Die erwünschte
Glückseeligkeit.

Or. Verachtung stolzer Seelen,
Die kann ich nicht ertragen.
Ich weis es, daß ihr schätzet
Einen gewissen Weichling,
Aber, ich schwör' es beym Gott der Hölle,
Er wird Euch nicht bekommen.
Herr! mir mag es erlaubt seyn
Itzt mit dem Ungeheuer zu streiten.
O daß ichs wüßte —

Dar. Schweigt,
Ueberlegt vorsichtiger,
Daß Darius der andern
Verwegenheit nicht erträgt.
Zum Tempel.

Parte del Coro.

Al tempio.

Tutti.

Al tempio.

Or. *Ad onta mia mi freno,*
Ma dall' anſante ſeno
L' incatenata rabbia
Più fiera ſcoppierà.

Dar. *Se non tien l' ire a freno*
Nel temerario ſeno,
Quell' inſenſata rabbia
Un Re punir ſaprà.

Alc. *L' ardir ch' io tengo a freno,*
L' amor che mi arde in ſeno,
Di quell' inſana rabbia
Me vendicar ſaprà.

Pal. *Mentr' io ritengo a freno*
L' amor che mi arde in ſeno,
Il moſtro, e quella rabbia
Oh Dio! tremar mi fa.

Ald. *Di mille idee ſon pieno,*
E gran paura ho in ſeno,
Ma quel che oprare io m' abbia
Fra me riſolſi già.

Fine dell' Atto Primo.

Ein Theil des Chores.
Zum Tempel.

Alle.
Zum Tempel.

Or. Ich will mich trotzend bezeigen,
Doch wird die ungezähmte Wuth
Dieses kochenden Busen
Grausamer endlich ausbrechen.
Dar. Und solltest du dich nicht bezähmen,
In den verwegenen Busen:
So wird die unsinnige Wuth
Ein König zu bestrafen wissen.
Alc. Den Muth, den ich bezähmet halte,
Die Lieb', die mir im Busen brennt,
Wird von dieser tollen Raserey
Mich zu befreyen wissen.
Pal. Und unterdeß bezähme ich
Die Liebe, die mir im Busen brennt:
Das Ungeheuer und diese Wuth,
Ihr Götter, macht mich zittern.
Ald. Tausend Gedanken erfüllen mich,
Große Furcht fühl' ich im Busen;
Das, was ich soll beginnen,
Das hab' ich schon beschlossen.

Ende des ersten Aufzugs.

ATTO SECONDO.

SCENA I.

Veſtibulo del Tempio con ampia porta chiuſa che v'introduce, e nella quale si vede il ſimulacro di Giove, ſotto di cui ſtanno dei grandi origlieri.

Alderano, e Maghi, indi il gran Sacerdote.

Coro.

Il Sacerdote maſſimo
Molto non può tardar;
Signor, non ci naſcondere
Che mediti d' oprar.

Ald. Fidi miei, già ſapete
Che la prudenza ognora
Direſſe l'opre mie. Dunque io dovrei
Affrontare una beſtia,
Che gonfia d'ira orribile e inumana
Quanti ne acciuffa atterra, sventra, e sbrana?
Il Miniſtro quà vien.

Il

Zweyter Aufzug.

Erster Auftritt.

Eingang des Tempels mit einer verschlossenen Thüre, die hineingeht, wo man die Bildsäule des Jupiters erblickt, unter welcher sich große Kissen befinden.

Die Magier, Alderano, dann der Oberpriester.

Chor.

Der erhabene Oberpriester
Kann länger nicht verweilen;
Verbirgt es, Herr, daher ja nicht,
Was ihr zu thun gedenket.

Ald. Getreue, ihr wißt schon, daß Klugheit immer meine Unternehmung leitet. Ich soll also mit einem Ungeheuer kämpfen, das mit schrecklicher und unerhörter Wuth tobt, welches diejenigen, die es faßt, niederreißt, zerfleischt und zerreißt! Hier kömmt der Priester.

Il Sacer. Da me che brama
Il Principe Alderan?
Ald. Consiglio, e aita.
Il Sacer. È un mio sacro dover.
Ald. Io vi prevengo,
Che molto, anzi moltissimo
Amo i sudditi miei.
Il Sacer. Ve lo impongon gli Dei.
Ald. Se quì perissi
Divorato dal mostro,
Soffrirebbe l' Egitto, io non vel celo,
Sciagure in quantità.
Il Sacer. Lo tolga il cielo.
Ald. La vita mia non solo
Dipender può dal ciel, ma dalla vostra
Parzial cura e bontate
Oggi non men dipenderà.
Il Sacer. Parlate.
Ald. Sposerei volentieri
Palmira erede d' un gran regno, e insieme
Di perfetta beltà vero miracolo,
Ma quel mostro è per me d' un brutto ostacolo.
Che costerebbe a voi
L' asserire che Giove
A combatter condanna
Solo Oronte e Alcidoro
Colla belva furiosa,
E che Palmira a me destina in sposa?

Di

Oberp. Was wünscht Fürst Alderano von mir?

Ald. Rath und Hülfe.

Oberp. Dieß ist für mich unabläßliche Pflicht.

Ald. Ich komme euch zuvor, da ich so sehr, so heftig meine Unterthanen liebe.

Oberp. Diese Pflicht legen euch die Götter auf.

Ald. Käme ich hier um, gefressen vom Ungeheuer, so würde, ich verhehle es euch nicht, Egypten viel Unglück erdulden müssen.

Oberp. Das verhüte der Himmel.

Ald. Mein Leben kann nicht allein vom Himmel abhängen, heute aber wird es eben so sehr von eurer besondern Güte und Fürsorge abhängen.

Oberp. Redet.

Ald. Gern wünschte ich Palmiren zu heyrathen, die Erbin eines großen Reichs, sie, die überhaupt ein wahres Wunder vollkommner Schönheit, aber das Ungeheuer ist mir ein sehr widriges Hinderniß. Was würde euch dieß kosten, es zu bestätigen, daß Jupiter nur den Orontes und den Alcidoro dazu verdammt, sich mit dem wilden Thiere zu schlagen, und daß er mir Palmiren zur Braut bestimmt?

Di Perſia aſceſo al trono,
Ah no, non ſon chi ſono,
Se con voi non divido
La poſſanza real. Grazie e teſori
Profonderò con generoſa mano
Sempre in voſtro favor —

Il Sacer. Ma voi chi ſiete?

Ald. Queſta è più bella! e non mi conoſcete?
Non ſono l'Egizio Prence? —

Il Sacer. A così indegni
Senſi in voi non ravviſo
Che un vile, un ſeduttor. Come? potrei
Ingannare un Monarca,
Tradir la Perſia, ed abuſar d'un ſacro,
Sommo, auguſto carattere? diſprezzo
Le inſidioſe promeſſe,
I teſori, il poter. Un' alma giuſta
Paga ſolo di ſe, tutto in ſe ſteſſa
Trova, e poſſiede. Ah incauto trema, e penſa
Che i gaſtighi, i flagelli
Degl' irritati Dei
Non piomban vani a eſterminare i rei.

Veggio la folgore,
Che in ciel si accende;
Ecco diſcende,
Fiſchia, ed atterra

Gli

Habe ich den Persischen Thron bestiegen, so will ich nimmermehr der seyn, der ich bin, wenn ich die königliche Gewalt nicht mit euch theile. Dankesbezeugungen und Schätze will ich immer mit großmüthiger Hand zu euern Gunsten verschwenden —

Oberp. Wer seyd ihr denn?

Ald. Das gefällt mir. Ihr kennt mich nicht? Bin ich nicht der egyptische Fürst Alderano?

Oberp. An solchen niedrigen Gesinnungen erkenne ich euch blos als einen niedrigdenkenden Verführer. Wie? könnte ich wohl einen Monarchen betrügen, Persien verrathen, mein so erhabenes, großes und ehrwürdiges Amt mißbrauchen? Ich verachte die hinterlistigen Versprechungen, die Schätze, die Macht. Ein Gerechtigkeit liebendes Herz belohnt sich selbst, findet und besitzet alles in sich selbst. Unvorsichtiger, erzittere und bedenke, daß die Züchtigungen und Strafen der erzürnten Götter nicht vergeblich zum Verderben der Missethäter verhängt werden.

Es leuchtet der Blitz,
Der den Himmel entzündet;
Schon fährt er herab,
Umrauscht und schlägt zu Boden

Die

Gli ſcellerati,
Che poi cangiati
In poca terra
Qual fango vile
Calpeſta il piè. (via.)

SCENA II.

Alderano, e Maghi, indi Roſmino.

Coro. } *A que detti* *rimaſe* / *rimango* *di ſaſſo;*
Ald. } *Non* *ardiſce* / *ardiſco* *di movere un paſſo;*
Il *ſuo* / *mio* *core atterritto è di gel.*

Ros. Signor, ſull' orme voſtre
Tutta ſcorſi la reggia. Il Re vi attende,
Onde cogli altri Prenci
Quì dal gran Sacerdote udir poſſiate
La volontà del ciel. Ma che penſate?
Confuſo mi ſembrate.

Ald. Io quì prevenni
I rivali e il Monarca, onde implorare
Con un' alma di zel verace acceſa
Il divino favore in tanta impreſa.
Ah sì, pur anche tutto
Compunto e penetrato
Di fervor, di pietà ſon quì reſtato.

Ros.

Die Lasterhaften Menschen,
Der dich verwandelt
In ein wenig Erde,
Ueber den geringen Staub
Schreitet dann der Fuß.

(geht ab.)

Zweyter Auftritt.

Alderano, die Magier, dan Rosmino.

Chor. Nach diesen Worten { ist er / bin ich } wie versteinert.

Ald. { Er wagt es nicht, / Ich wage es nicht, } einen Schritt zu thun.

{ Sein Herz / Mein Herz } ist wie von Frost entseelt.

Ros. Herr, eure Ankunft erwartet die ganze königliche Burg. Der König erwartet euch, damit ihr mit den übrigen Fürsten den Willen der Gottheit von den Oberpriester hier hören könnt. Aber was denkt ihr? Ihr scheint mir bestürzt zu seyn.

Ald. Ich kam hier meinen Nebenbuhlern und den Monarchen zuvor, um die Gunst der Gottheit, mit einer Seele von wahren Eifer entzündet, bey einer so großen Unternehmung anzurufen. Ja, noch ist alles von Muth ergriffen und durchdrungen, und ich bin als Verehrer der Gottheit hier geblieben.

Ros. (È timor, non pietà.) Lodo la voſtra
Religioſa bontà. Dal Re mi affretto;
Saprà che voi quì l'attendete.
Ald. Bene;
Ad avviſarlo andate.
Ros. Egli ſen viene.

SCENA III.

Dario, Satrapi, Capitani, Oronte, e Alcidoro, Popolo.

Dar. Quaſi il previdi. Il voſtro
Deſio che verſo il tempio,
Principe, accelerar vi fece il paſſo,
Prova quanto voi ſiete
Ad ubbidir diſpoſto a ciò che il Nume
Decreterà. Di Scizia
Il Prence Oronte, ed il Monarca Indiano
Del par si moſtran riſpettoſi e pronti
Del cielo innanzi ad abbaſſar le fronti.
Or. (Mi arrendo ad onta mia.)
Ald. Signor — ſon uſo
Dal cielo incominciar tutte le impreſe:
Queſto sì pio coſtume,
È ver, l'indovinaſte,
Sollecito mi reſe.
Alc. (Freme Oronte in ſegreto,
Ed io frattanto da ſoave ſpeme

Di

Ros. (Dieß ist Furcht, keine Verehrung) ich lobe euern Eifer und Verehrung der Götter. Zum König eile ich, er wirds erfahren, daß ihr ihn hier erwartet.

Ald. Gut; Geht es ihn zu melden.

Ros. Er kömmt.

Dritter Auftritt.

Darius, Satrapen, Hauptleute, Orontes und Alcidoro, und Volk.

Dar. Als wenn ichs vorausgesehen hätte. Euer Verlangen nach dem Tempel beschleunigte, Fürst, eure Schritte hieher; Ein Beweis, wie willig ihr seyd, den Entschlüssen der Gottheit zu gehorchen. Der Fürst der Scythen, Orontes, und der Indische Monarch, bezeigen sich eben so ehrfurchtsvoll und bereit, sich vor dem Himmel zu demühtigen.

Or. (Ich gebe zu meiner Schande nach.)

Ald. Herr, ich bin gewohnt, alle Unternehmungen mit dem Himmel anzufangen. Diese so löbliche Gewohnheit, ihr habt es wirklich errathen, lag mir an Herzen.

Alc. (Orontes knirscht insgeheim, und ich fühle mich unterdessen von der süssen Hoffnung

nung

Di futuro contento
Più consolare ed animar mi sento.)

Dar. La contesa ai profani
Sacra soglia si schiude, e il Sacerdote
Tutto pieno del Nume
In astratta sembianza
In mezzo a' suoi Ministri il passo avanza.

SCENA IV.

Il gran Sacerdote esce dalla porta del Tempio, e s' inoltra colle mani, e la testa sollevata con Sacerdoti, e detti.

Coro.

O dell' umane sorti
Arbitro eterno e solo,
Dal folgorante polo
Il tuo voler palesa
A un popolo fedel.

Il Sacer. Qual sopor misterioso ed improvviso
Mi aggrava i sensi? Ah sì, t' intendo, o Nume
Mentre a me ti avvicini, e ti palesi,
E della tua presenza arcano effetto —

Il

nung einer angenehmen Zukunft getröstet und belebt.)

Dar. Mögen sich Entweihte zanken. Die Thüre des Heiligthums öffnet sich und der Priester, voll von der Gottheit, geht mitten vor seinen Dienern her.

Vierter Auftritt.

Der Oberpriester geht aus der Thüre des Tempels heraus, mit vorwärts gehaltenen Händen und emporgehobenen Haupte, nebst Priestern und die Uebrigen.

Chor.

Der du Schicksale der Menschen
Ewig und alleine nur leitest,
Von blitzenden Pole herab
Entdecke du deinen Willen
Einem dir ergebnen Volke.

Oberp. Welcher geheimnißvolle und unvermuthete Schlummer überfällt meine Sinnen? Ja, ich begreife es, Gottheit, du nahst und offenbahrest dich mir, und eine geheime Würkung deiner Gegenwart ist der Schlaf,

Il ſonno — che mi avvolge — ah no, non vale —
Tua viſta — a ſoſtenere — occhio — mortale —

(*E' condotto, e adagiato dai Sacerdoti ſopra gli origlieri ſotto al ſimulacro, reſtando quelli attorno di lui colle mani al petto, e colle teſte profondamente piegate.*)

Dar. Alc. Or. Ald.
Silenzio facciaſi;
In grembo a un miſtico
Sonno è caduto;
Incerto e muto
Sto quì ad attendere
Quando riſvegliaſi
Coſa avverrà.

(Il gran Sacerdote gradatamente si riſente, e si alza ſoſtenuto dai Sacerdoti, indi si avanza quaſi colpito da una portentoſa viſione. Tutti l'oſſervano in una ſoſpenſione fra la curioſità, la maraviglia, e il riſpetto. Giunto dinanzi al Re, getta uno sguardo ſopra di lui, ricerca cogli occhi Oronte, e Alcidoro, poi all' improvviſo afferra Alderano, che si sforza di naſcondere il ſuo eſtremo ſpavento.

Il Sacer. *Alderano.*

Tutti. *Alderano!*

Ald. *(Son morto!)*

Oron.

Schlaf, der mich ergreifet. Nein — nicht vermag dein Antlitz — zu schauen — das Auge — der Sterblichen.

(Er wird von den Priestern geführt und allmählig auf die Kissen bey der Bildsäule niedergelegt, während daß sie um ihn herum, mit auf die Brust gelegten Händen und tiefgesenkten Köpfen, stehen.)

Dar. Man schweige ja stille,
Ein geheimnißvoller Schlaf
Hat ihn ganz umgeben;
Alc. Ungewiß und stumm
Or. Will ichs nur abwarten,
Ald. Wenn er wieder aufwacht,
Wird er uns es sagen

(Der Oberpriester kömmt allmählig wieder zu zu sich, steht, unterstützt von den Priestern, wieder auf, dann geht er vorwärts, gleichsam als durch eine wunderbare Erscheinung erschreckt. Alle beobachten ihn, zwischen Neugierde, Bewunderung und Ehrfurcht schwankend. Nachdem er vor dem König steht, wirft er einen Blick über ihn hin, sucht mit den Augen den Orontes und Alcidoro. Dann ergreift er ganz unvermutheter Weise den Alderano, der sich alle Mühe giebt, sein großes Schrekken zu verbergen.)

Oberp. Alderano.

Alle. Alderano!

Ald. (Ich bin des Todes!)

Oron. *(Fato perfido!)*

(Il gran Sacerdote fissa Oronte, indi Alcidoro.)

Il Sacer. *Oronte. Alcidoro.*

Tutti. *Alcidoro! ed Oronte!*

Oron. *(Oh qual giubbilo!)*

GranSac. *Ecco il primo; il secondo; ecco l' ultimo.*
Il supremo decreto tal' è.

(Via nel tempio coi Sacerdoti, e chiudesi la gran porta.

Dar. *Il voler dell' oracolo adoro*
Come padre, e non meno qual Re.
Alc. *Cara Amante, adorato tesoro*
Speme e ardire più accendesi in me.
Or. *La mia fronte già cingo d'alloro,*
E la belva stramazza al mio piè.
Ald. *(Di spavento accapriccio, e già moro,*
E la belva mi stritola, ahimè!)

Or. *Signor, tutti siam pronti,*
Che più si attende quì.
Dov' è —

Ald. *Chi!*

Or. *Il mostro, andiam, si affronti.*

Dar. *Fa sul cader del giorno*
All' antro suo ritorno.

Dar.

Or. (Treuloses Schicksal!)

(Der Oberpriester ergreift den Orontes, dann den Alcidoro.)

Oberp. Orontes, Alcidoro.

Alle. Alcidoro! und Orontes!

Or. (O welcher Jubel!)

Oberp. Hier ist der erste; hier der zweite; hier der letzte;

Dieß ist der Wille der Gottheit.

(Geht in den Tempel und schließt die große Thüre nach sich zu.)

Dar. Den Willen des Orakels verehr' ich
Als Vater so sehr als König.

Alc. Theure Geliebte, Schatz, den ich verehre,
Hoffnung und Muth lebt mehr in mir auf.

Or. Schon schling' ich um mein Haupt Lorbeer,
Schon liegt, erlegt zu Füssen das Unthier.

Ald. (Vor Furcht sträubt sich das Haar, schon sterb' ich,
Schon zermalmt mich das Unthier — o weh!)

Or. Herr, wir sind alle bereit,
Was erwartet man hier,
Wo ist —

Ald. Wer?

Or. Das Ungeheuer, laßt uns gehen,
Man greife es an.

Dar. Beym Untergange des Tages
Kehrts in seine Höhle zurück.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Dar. *Finchè non giunga l' ora*
La brama in ſen chiudete,
Col moſtro pugnerete
Pria che si eſtingua il dì.
(via coi Satrapi.)

Alc. *Ah sì, s' affretti l' ora,*
E voi ſe giuſti ſiete,
Numi, non dividete
Chi un fido amore unì. (via.)

Or. *Ah sì, s' affretti l' ora,*
Svenarlo mi vedrete,
E Oronte ammirerete
Pria che s' eſtingua il dì.

Ald. *(Ah mai non giunga l' ora,*
E voi ſe giuſti ſiete,
Pietoſi Dei, rendete
Eterno queſto dì.)

SCENA V.

Oronte, e Alderano con ſeguito di Maghi.

Or. Chi a una mutua promeſſa
Mancar ſeppe, e inſidioſo
Prevenne i paſſi miei
Per rapirmi Palmira
Cada del moſtro fier vittima all' ira.

Ald. O via; per dimoſtrarvi
Quanto vi onoro, e ſtimo,
Vi cedo i dritti miei. Pugnate il primo.

Or.

Dar. Und bis, kömmt diese Stunde,
So schließt den Wunsch im Busen.
Ihr werdet mit ihm streiten
Noch eh' der Tag sich endigt.
(geht mit den Satrapen ab.)

Alc. Ja, ja, es naht die Stunde,
Und Götter, wenn ihr gerecht seyd,
So werdet ihr nicht trennen,
Was treue Liebe vereint.

Or. Ja, ja, es nahe sich die Stunde,
Dann seht ihr mich es zerspalten;
Und werdet Oronten bewundern,
Ehe noch der Tag verlischt.

Ald. (Ach! nimmer nah' sich die Stunde,
Und seyd ihr, gütige Götter,
Gerecht, ach! so verzögert
Auf ewig diesen Tag.)

Fünfter Auftritt.

Orontes und Alderano mit einen Gefolge von Magiern.

Or. Der wider ein gegenseitiges geleistetes Versprechen handelte und hinterlistig zuvorkam, um mir Palmiren zu rauben, falle aus Rache, ein Opfer des unbändigen Unthiers.

Ald. O nein; um euch zu zeigen, wie sehr ich euch ehre und schätze, tret' ich meine Rechte ab. Streitet zuerst.

Or. Lo han deciſo gli Dei. Dario lo vuole:
Io lo confermo. Voi
Non vi opponeſte. Dunque
Non giova far contraſto;
Della belva ſarete orrido paſto.

Sopra il volto sbigottito,
Sopra il ciglio egro e smarrito,
E ſu quelle guance smorte
Tinta ſcopreſi la morte
Di funereo atro color.

Contro voi già il moſtro avventaſi,
E sbranandovi in più parti
Tutto tutto vi fa in quarti
Fra un torrente, anzi un diluvio
Di fumante e roſſo umor.

Quì la teſta al ſuol si vede,
Là una ſpalla, il collo, un piede;
Quì le braccia e le cervella,
Là una coſta, e le budella;
Quì il ventricòlo, lì un occhio,
Quà un polmone, là un ginocchio;
Quì un' orecchia, il naſo, un dito,
Lì — oh che pranzo ſaporito
Sul sbranato corpo voſtro
Lietamente farà il moſtro,
E ve l' auguro di cor. (via.)

Ald. Non ſo dove mi ſia. No, non la ſcapolo.
Fra un' ora buona notte. La mia reggia
Sarà

Or. Die Götter haben es beschlossen. Darius will es: ich bestätige es. Widersetzt euch nicht. Hier helfen Streitigkeiten zu nichts. Ihr werdet eine schreckliche Weide des Ungeheuers werden.

Auf den so erschrocknen Antlitz,
Auf den matten und kranken Auge,
Und auf diesen bleichen Wangen
Findet man gemahlt den Tod
Schon mit schwarzer Leichenfarbe.
Schon springt auf euch das Ungeheuer
Und reisset euch in viele Stücken,
Und alles alles wird geviertheilt,
Indem ein Strom, wohl gar eine Fluth
Von rauchenden, rothen Blute strömt.
Hier sieht man den Kopf an der Erde liegen,
Da eine Schulter, einen Hals, einen Fuß,
Hier die Arme und das Gehirne,
Hier eine Ribbe und das Gedärme,
Hier der Magen und dort ein Auge,
Hier die Lunge und dort ein Knie,
Hier ein Ohr, die Nase, ein Finger.
Hier, welch' angenehme Speiße
Wird von euern zerfleischten Körper
Ruhig das Ungeheuer genießen.
Dieses wünsch' ich euch von Herzen.
(geht ab.)

Ald. Ich weiß nicht, wie mir ist. Nein! das vermeid ich nicht. In einer Stunde gute Nacht.

Sarà il ventre del moſtro. Ah non ſaprei
Penſare ad un ripiego,
Inventare una ſcuſa —
Meditare un progetto —
Da voi conſiglio, o miei ſeguaci, aſpetto.

Voi che le cifre e i ſimboli,
De' più lontani Egizi
E i miſtici caratteri
Beniſſimo ſvelate,
Narratemi, ſpiegate,
Se in me vi ſono indizi,
Se in me vi ſon prognoſtici
Da farmi palpitar.

Guardate la mia mano
Se v' è ſegno fatale;
Coſa vi ſembra?

Coro. *Male.*

Ald. *Squadrate ben la mia*
Real fiſonomia;
Temere, o ſperar deggio?
Coſa ne dite?

Coro. *Peggio.*

Ald. *Gli aſtri che mai predicono?*
Coſa vi annunzia Venere,
La Libra, il capricorno,
Il cancro, il ſagitario,

Il

Nacht. Meine königliche Burg wird der Bauch des Ungeheuers seyn. Ach! wüßte ich denn nicht auf ein Mittel zu denken, eine Entschuldigung zu ersinnen — einen Plan auszusinnen — von euch, meine Begleiter, erwarte ich guten Rath.

Ihr versteht die Zahl und die Symbolen
Der ferne wohnenden Egypter,
Und die geheimen Charakteren,
Die könnt ihr ja geschickt entwickeln.

Sagt und erklärt,
Sind an mir Zeichen,
Sind an mir Prognostica
Die mich erschrecken können?
Betrachtet meine Hand,
Ist hier ein fatales Zeichen,
Wie scheint es euch?

Chor. Uebel —

Ald. Untersuchet doch genau,
Meine königlichen Gesichtszüge,
Soll ich fürchten oder hoffen,
Was meint ihr davon?

Chor. — Noch schlimmer.

Ald. Worauf weisen die Sterne?
Was verkündigt euch Venus,
Die Wage, der Steinbock,
Der Krebs, der Schütze,

Der

Il Toro, con l'aquario,
Saturno ovver Mercurio?

Coro. *Un ſanguinoſo augurio.*

Ald. *Ahimè! creſce il pericolo;*
L'affar divien più critico,
Più dubbio e problematico,
Nè vale eſſer politico,
Gran cabaliſta o ſimile
Con un moſtro ghiottiſſimo,
Che gli uomini quai ſcriccioli
In piccioli minuzzoli
È ſolito ingozzar.
Fedeli amici, che debbo far?

Coro. *Vi dian le gambe*
Preſſo al periglio
Leſto conſiglio —

Ald. *A ciò mi appiglio,*
Giacchè nel codice
Del Nume Trepido
Scritto ritrovaſi:
Quando biſogna
Salvar la pancia
Non è vergogna,
Anzi è prudenza
Per l'eſiſtenza
Svignare e correre
Con leggeriſſimo
Rapido piè. (via.)

SCENA

Der Stier mit den Wassermann,
Saturn und Merkur?

Chor. Eine blutige Ahndung.

Ald. Weh mir, nun wächst die Gefahr;
Die Sache wird kritischer,
Zweifelhafter, problematischer;
Hier hilfts nichts, Politikus zu seyn.
Ein großer Cabaliste und noch mehr,
Bey einen so gefräßigen Unthier,
Das kleine Menschen
In ganz kleinen Stückchen
Zerreißt und verschluckt;
Getreue Freunde, was soll ich thun?

Chor. Euch mögen die Beine
Bey naher Gefahr
Geschwinden Rath geben. —

Ald. Auf dieß kann ich verlassen mich,
Indem ich im Gesetzbuch
Des Gottes der Furchtsamkeit
Geschrieben gesehen habe,
Wenn man muß
Den Bauch retten,
Ists nicht Schande,
Vielmehr Klugheit,
Zu fliehen und zu laufen
Mit sehr leichten
Schnellen Füssen.

(geht ab.)

Sech-

SCENA VI.

Giardino.

Palmira, Dame, indi Alcidoro.

Pal. Voi lusingate invano
Lo smarrito cor mio. Se non è il primo
Alcidoro a pugnar, sarà l'estremo,
E sempre oh me infelice! io gelo, io tremo.
Alc. Palmira —
Pal. Oh Dio! *(Pausa breve.)*
Alc. Nelle mie braccia puoi
Agitarti così? La non dubbiosa
Grata lusinga, che il mio core avviva
Passi nel tuo. Pria della pugna, o cara,
Ha tra i fausti presagi il Padre istesso,
Ch'io ti parli, e ti veda a me concesso.
Tu saprai che Alderan, saprai che Oronte —
Pal. Tutto pur troppo io so! sia questo, o quello
Il vinto, o il vincitore,
Sempre alle angoscie è condannato il core.
Alc. T'è noto il mio valor. Sai quanto ti amo,
E ti affanni a tal segno? A idee più liete
D'un felice avvenir volgi il pensiere.

Pal.

Sechster Auftritt.

Ein Garten.

Palmira, Damen, dann Alcidoro.

Pal. Vergebens schmeichelt ihr meinen muthlosen Herzen. Wenn Alcidoro nicht der erste in Streite ist, so wird er hoffentlich der letzte seyn, und immer, ach ich Unglückliche! überläuft mich ein Schauer, zittre ich.

Alc. Palmira —

Pal. Götter! (kleine Pause.)

Alc. In meinen Armen kannst du so unruhig seyn? Die nicht ungewisse, angenehme Täuschung, welche mein Herz beseelt, gehe in das Deinige über. Vor den Kampf, Theure, hat der Vater, unter den glücklichen Anzeichen mir es selbst erlaubt, daß ich mit dir sprechen, dich sehen kann. Du wirst wissen, daß Alderano, wirst wissen, daß Orontes —

Pal. Alles ist zu wahr, ich weiß es! es mag nun dieser oder jener der Ueberwundene oder Ueberwinder seyn, so bleibt doch immer mein Herz zur Traurigkeit verdammt.

Alc. Dir ist meine Tapferkeit bekannt. Du weißt, wie sehr ich dich liebe, und doch bist du so traurig? - Lenke zu erfreulichen Gedanken einer glücklichen Zukunft deine Sinnen.

Pal. Deh m'insegna ad amar senza temere.
Se avvien che i tuoi rivali
Cadano estinti, ah come
Del mostro orrendo all' ire
Come esposto vederti, e non morire?
Ma se alcun ne trionfa, io dunque — oh angoscia!
Stender la man dovrei —
Pria la morte vi chiedo, o eterni Dei.

Alc. Il vincitor, lo sposo
Attendi in me. Quando tu mi ami, e ch' io
Di così nobil fiamma ardo, e ti adoro,
Chi rapirmi potrà sì bel tesoro?
(*s' ode in qualche distanza un strepito marziale.*)

Pal. Qual suono?

Alc. Il grido popolar mi chiama
La Persia a liberare, e ad acquistarti —

Pal. Come? — o stelle! — e sia ver? — dunque — tu parti?
Ah resister non so. (*sviene.*)

Alc. Soccorso a lei (*alle Dame.*)
Recate per pietà. L'oppresse il duolo,
Palmira — Idolo mio — non mi ode. Io deggio
Affrettarmi alla pugna. In questo stato
Lasciarla? ah non sia mai. Cielo pietoso,
Tu la soccorri. Oh mano,
Mano adorata in breve
Pegno sarai, lo spero,

Pal. Ach! lehre mich Liebe, die nicht Furcht kennt. Geschieht es, daß deine Nebenbuhler entseelt unterliegen, ach, wie kann ich wohl dich dann der Wuth des grausamen Ungeheuers noch ausgesetzt sehen und nicht sterben. Siegt aber einer, so muß ich also — welcher Kummer! ihm die Hand reichen. Eher erflehe ich den Tod von euch, ewige Götter.

Alc. Erwarte den Sieger und Bräutigam in mir. Wenn ich dich liebe und von einer so reinen Glut angefacht werde, wer vermag dann mir einen so kostbaren Schatz zu rauben?

(Man hör. in einiger Entfernung ein kriegerisches Geräusch.)

Pal. Welcher Lärm?

Alc. Der Ruf des Volkes fordert mich auf, Persien zu befreyen und dich zu erwerben.

Pal. Wie — Himmel! — Ists möglich? — Also — du gehst? — Ich kann nicht widerstehen. (fällt in Ohnmacht.)

Alc. (Zu den Damen) Helft ihr, erbarmt euch. Der Schmerz überwältigt sie. Palmira — mein Abgott — Sie hört mich nicht. Ich soll zum Kampfe gehen. In diesem Zustande sollte ich sie zurücklassen? Ach nimmer. Gütiger Himmel, stehe du ihr bey. O du anbetungswürdige Hand, in kurzen wirst du, wie ich hoffe,

E di fede, e di amor.

(*si ode ancora lo ſtrepito. Nello ſteſſo tempo compariſcono Satrapi, Capitani, e parte del popolo.*)

Di novo echeggia
Del popolo il clamor. Vadaſi — almeno
Un' altra volta ancor ſtringaſi al ſeno.

Luci amate in tal momento
Uno sguardo, per pietà.
Sì, voliamo al gran cimento,
Animar di più mi ſento;
Ah che in faccia al ſuo tormento
Trema il piè — partir non ſà.
Luci amate in tal momento
Uno sguardo, per pietà.
Ma che tardo? alla vittoria
L' amor mio col ciel m' invita;
Quando fia che torni in vita,
Deh le dite che fra poco
Il ſuo bene, il ſuo teſoro,
Il ſuo tenero Alcidoro,
Vincitore tornerà. (via.)

Pal. (*racquiſtando a grado a grado i ſentimenti.*)
Egli partì — partì? — dunqu' ei si affretta
La belva ad affrontar? perchè tornai
D' un' infelice vita
L' aure odiate a ſpirar? perchè — ma intanto
Che mi giova il timor, l' affanno, e il pianto?

ein Unterpfand der Treue und der Liebe seyn. (Man hört nochmals das Geräusch. Zur nehmlichen Zeit erscheinen Satrapen, Hauptleute, und ein Theil des Volks.) Von neuen erschallt die Stimme des Volks. Laßt uns gehen — Itzt will ich dich noch einmal an den Busen drücken.

Geliebte Augen, in diesem Augenblicke
Schenkt einen Blick aus Mitleid mir.
Laßt uns den großen Kampf bestehen,
Ich fühle mich schon mehr gestärkt.
Ach daß mitten in meinen Leiden
Der Fuß erzittert — nicht weiter kann.
Geliebte Augen, in diesen Augenblicke
Schenkt einen Blick aus Mitleid mir.
Aber was zaudere ich? Zum Siege
Ladet mich Liebe und der Himmel ein;
Und wenn sie ins Leben zurückkehrt,
So sagt ihr, daß in kurzen
Ihr einziges Gut, ihr Schatz,
Ihr zärtlicher Alcidoro
Als Sieger zurückkehren wird. (geht ab.)

Pal. (Nach und nach sich wieder besinnend) Er geht fort — fort? und er eilt also, mit dem Ungeheuer zu kämpfen. Ach! warum mußte ich neue mir so verhaßte Lebensgeister eines unglücklichen Lebens einathmen? Warum — aber was helfen indeß Furcht, Jammer und Klagen?

Diesem

A questo core oppresso
Mancar la speme io sento
L'eccesso del tormento
Mi porta a delirar.

Ah se pietà non trova
Questo agitato seno,
Venga la morte almeno
L'affanno a terminar.

Il grave periglio
Di perder l'Amante
Mi rende perplessa,
Confusa, tremante,
Ah dite se pace
Iò posso sperar.

Coro. *Si spera, ti calma,*
Saprà trionfar.

(partono.)

SCENA

Diesem bedrängten Herzen
Fehlt alle Hoffnung, das fühl' ich,
Die größte aller Martern
Beraubt mich meiner Sinnen.

Ach! findet er kein Mitleid,
Der so geängstigte Busen,
So mag der Tod ja kommen
Mein Leiden zu beenden.

Die große Gefahr,
Den Geliebten zu verliehren,
Die schlägt mich nieder,
Verwirrt und erschreckt mich.
Ach! sagt mir, ob Ruhe
Ich hoffen noch kann?

Chor. Ja hoffe, sey ruhig,
Er weiß zu siegen.

(gehen ab.)

SCENA VII.

Montagna alta e dirupata. Alla deſtra äntico Mauſoleo dei Re di Perſia, a cui ſta appeſa una grand' aſta. Recinto di bronzo con vaſto portone aperto. Orizzonte con nuvolette colorite dal Sole, che tramonta.

Dario, Alcidoro, Oronte, Alderano, Satrapi, Grandi etc.

Dar. *Ecco l' aſta venerata,*
Da te ſia toſto impugnata,
E ti affretta ove ti aſpetta
L' empio moſtro diſtruttor.
Ald. *Son quà pronto ad impugnarla.*
(Maladetta! oh come peſa!
Gambe mie da queſta impreſa
Svignerete preſto or or.)
Dar. } *Par ch' ei tema dell' impreſa,*
Alc. } *E che a lui manchi il vigor.*
Or. } *Egli teme dell' impreſa*
Ros. } *Spoglio affatto di valor.*

Coro.

Qual terribile muggito
Sparge il moſtro inferocito.
Ald. *Ah! qual gelido terror!*

Coro.

Alla pugna, alla pugna, alla pugna;
Gli oricalchi e le trombe riſuonano
Fra

Siebenter Auftritt.

Ein hoher und jäher Berg. Rechts ein altes Mausoleum der Persischen Könige, an welchem ein großer Spieß aufgehangen ist. Eine Einfassung von Erz, mit einen sehr großen offenstehenden Thor. Der Horizont ist mit Wolken überzogen, die von der untergehenden Sonne gefärbt werden.

Darius, Alcidoro, Orontes, Alderano, Satrapen, Große des Reichs.

Dar. Hier ist die ehrwürdige Lanze,
Die du wirst alsbald ergreifen,
Eile hin wo dich erwartet
Das grausame verwüstende Unthier.

Ald. Ich bin schon bereit, es zu bekämpfen.
(Ach, wie verteufelt schwer ist der!
Befreyt mich von der Unternehmung
Geschwind ihr meine Beine.)

Dar. Gewiß, er fürchtet sich vor dem Kampfe.

Alc. Und der Muth der fehlt ihn gänzlich,

Or. Und er fürchtet es zu wagen,

Ros. Er ist gänzlich des Muthes beraubt.

Chor.

Welches fürchterliche Brüllen,
Verbreitet das unbezähmte Unthier!

Ald. Ach! Ach! welche Todtesangst!

Chor.

Zum Kampfe, zum Kampfe, zum Kampfe!
Schon ertönen Posaunen, Trompeten

Fra le grida impazienti del Popolo;
Grand Eroe va t' affretta a pugnar.

Ald. *Vado, vado, (sì, vado a ſcappar.)*

(Il Re precede tutti accompagnato dai Satrapi, dai Grandi, dai Paggi, e da tutto il popolo, che va a prender poſto ſulla Montagna. Intanto Alderano non potendo colle mani ſoſtenere la grand' aſta, l' appoggia ſu d' una ſpalla. Egli si avanza con Oronte e Alcidoro nel recinto, che si chiude dietro di loro. Un Corpo di Soldateſche Perſiane rimane in guardia dell' ingreſſo.)

SCENA VIII.

Palmira, e Dame.

Pal. *Ah mi laſciate —*

Le Dam. *Arreſtati.*
Nel Ciel pietoſo affidati,
Affidati all' amor.

Pal. *Perchè volete, o barbare,*
Ch' io quì accapricci e ſpaſimi?
Ah che di più s' irritano
Le diſperate ſmanie
D' un atterrito cor.

Le Dam. (*come ſopra.*)

(ſi odono alcuni tocchi di tamburo.)

Pal. Ah queſto forſe è il ſegno
Della battaglia. (*s' inginocchia.*) Se dinanzi all' are
Oſtie pure vi offerſi, e ſe le pire

Fu-

Unter den ungeduldigen Rufen des Volkes,
Großer Held, auf! eile zum Kampfe.

Ald. Ich gehe schon, (ja, um zu entlaufen.)

(Der König geht voraus, begleitet von Satrapen, Großen des Reichs und Pagen, und von dem ganzen Volke, welches sich auf den Berge stellt. Unterdessen lehnt Alderano den großen Spieß, den er mit den Händen nicht erhalten kann, auf die Schulter. Er geht mit den Orontes und Alcidoro in die Einfassung hinein, die hinter ihm verschlossen wird. Ein Chor Persische Soldaten bleibt als Wache am Eingange zurück.)

Achter Auftritt.

Palmira und Damen.

Pal. Ach, laßt mich! —

Damen. So bleibe.

Verlaß dich auf den gütigen Himmel,
Verlaß dich auf die Liebe.

Pal. Warum wollt ihr, Barbaren,
Daß ich erschrocken hier in Ohnmacht sinke?
Warum empören sich noch mehr
Verzweiflungsvolle Leidenschaften
Eines so erschrockenen Herzens.

Damen. (wie oben.)

(Sie hören einige Trommelschläge.)

Pal. Ach! dieß ist vielleicht das Zeichen des Kampfes. (sie fällt auf die Kniee nieder.) Wenn ich je immer an euern Altären rei-

Fumar di ſacri incenſi ognora io fei,
Alcidoro al mio ſen rendete, o Dei.
(*si alza.*)

Coro ſul Monte.

Ah! ah! ah! ah! ah! ah!
Il moſtro vidde apena
L' Egizio Eroe la ſciena
Moſtra, e a gambe va.

Pal. Ah! che aſcoltai! Me ſventurata! oh ſtelle!
Se d' Alderano al pari
Fugge il Prence dei Sciti, ecco Alcidoro
Nell' eſtremo periglio — e ancor non moro?

Coro.

Lo Scita Oronte
Con ferma fronte
L' aſta temuta
Stringendo va.

Pal. Ah quelle voci oh Dio!
Mi piombano ſul cor. Se uccide il moſtro —
Se trucidato ei reſta —
Numi crudeli, ahi quale anguſtia è queſta!
(*si ode il tamburo.*)

Feral ſegno ah sì, ti ſento;
Più si accreſce il mio ſpavento,
E del cor l' angoſcia eſtrema,

Nè

ne Opfer euch darbrachte, wenn ich Rauchfässer mit heiligen Weyrauch immer entzündete, so gebt meinem Herzen den Alcidoro wieder. (sie steht auf.)

Chor auf dem Berge.

Ah! Ah! Ah! Ah! Ah! Ah!
Kaum sah er das Ungeheuer,
So ließ es der Egyptische Held seyn,
Und begab sich auf die Flucht.

Pal. Ach, was hör' ich! ich Unglückliche! O Himmel, wenn der Scythische Fürst eben so flieht, wie Alderano, so ist Alcidoro in der äussersten Gefahr — und noch sterbe ich nicht?

Chor.

Der Scythische Orontes
Ergreifet nunmehr
Mit festen Muth
Die gefürchtete Lanze.

Pal. Auch diese Stimmen fallen mir auf mein Herz. Wenn er das Ungeheuer erlegt — wenn er im Kampfe bleibt — Grausame Götter, welche Angst ist dieß —
(man hört die Trommel.)

Grausames Zeichen, auch dich versteh' ich!
Immer mehr wächst itzt diese Furcht,
Und die größte Angst des Herzens.

Ich

Nè ſo quel ch'io ſperi, o tema
Fra sì barbaro martir.

(Rimbomba il muggito.)

Pal. Ahimè! — mi ſoſtenete —

(*alle Dame.*)

Coro.

Cadde il moſtro inferocito;
Bravo Oronte; l'ha ferito.

Pal. Sotto i colpi d'Oronte
Se cade il moſtro — io gelo!
Ecco deciſo il mio deſtino, o cielo.

Coro.

Ah! la belva d'improvviſo
Sopra Oronte s'è lanciata;
Ah! ſenz'altro ei reſta ucciſo;
Alcidoro ecco ha impugnata
La grand' aſta, e avanza il piè.

Pal. Come? di Scizia il Prence
Sta per cadere eſangue, ed Alcidoro
Va contro il moſtro orrendo — ahi-
mè! che ſento!
Oh ſpaſimo! oh momento!

Coro di Dame.

O ciel ſoccorrilo
Col tuo favore.

Coro di Spettatori.

Oh qual coraggio!
Oh qual valore!

(Si ode un alto muggito. Palmira cade in braccio alle Dame. Ne ſuccede un iſtan-
te

Ich weiß nicht, ob ich hoffe oder fürchte
Unter so grausamen Martern.

(Das Brüllen ertönt.)

Pal. Weh mir! — haltet mich —

(zu den Damen.)

Chor.

Es erliegt schon das Ungeheuer,
Muthiger Orontes; er hat es erlegt.

Pal. Fällt unter den Streichen des Orontes das Ungeheuer — ich sterbe! Himmel! mein Schicksal ist nun entschieden.

Chor.

Ach! unvermuthet stürzet
Das Unthier auf Orontes;
Ach! ohne Hülfe muß er erliegen.
Seht, Alcidoro ergreift
Den großen Spieß und schreitet vorwärts.

Pal. Wie? der Scythische Fürst Orontes wird sogleich erliegen; Und Alcidoro geht dem grausamen Ungeheuer entgegen — Weh mir! was fühl' ich! welches Schrecken! Welcher Augenblick!

Chor der Damen.

O Himmel, beschütze sie
Mit deiner Gunst.

Chor der Zuschauer.

O welcher Muth!
O welche Tapferkeit!

(Man hört ein dumpfes Brüllen. Palmira fällt in die Hände der Damen. Es erfolgt ein

te di spaventoso silenzio interrotto da fieri muggiti, e da colpi. Finalmente dopo un urlo moribondo della fiera echeggiano dei battimenti di mano uniti al lietissimo.

Coro.

Viva, viva; vittoria, vittoria;
Alcidoro il reo mostro atterrò.

Pal. (rianimandosi.)
Ah! quai grida di viva e vittoria,
M' ingannate? che creder non so.

(Mentre il Re con tutto il corteggio si dispone a discender dal monte, e che le truppe, le quali guardavano l' ingresso del gran recinto, vanno incontro al vincitore, si ripete fra i battimenti di mano

Coro.

Viva, viva; vittoria, vittoria;
Alcidoro il reo mostro atterrò.
Ebro torna d' amore e di gloria
Alla Sposa, per cui trionfò.

(Segue intanto la marcia. Il Re discende con tutto il seguito. Preceduto dalle Soldatesche comparisce dal recinto Alcidoro portato sopra gli scudi. Oronte lo accompagna. La testa del mostro sta appesa sopra l' asta. Esprime Dario il proprio contento, mentre Palmira è al colmo della felicità. Dario si stringe al seno Alcidoro, indi lo conduce in braccio di Palmira.

Dar. *Ti offre, o figlia, il genitore*
Un Eroe grande e famoso,
Che del mostro vincitore,

Che

ein Augenblick eines furchtbaren Stillschweigens, durch entsetzliches Brüllen und durch Streiche unterbrochen. Endlich, nach einem Todengeheul des Ungeheuers, ertönt ein freudenvolles Händeklatschen.)

Chor.

Es lebe der Sieg, es lebe der Sig!
Alcidoro hat das Ungeheuer erlegt.

Pal. (erholt sich wieder.)
Ach! dieses Rufen, es lebe der Sieg!
Täuscht michs? Ich weiß nicht, was ich glauben soll.

(Indeß der König mit seinem ganzen Gefolge sich bereit macht, den Berg herab zu steigen, und die Soldaten, welche den Eingang der großen Einfassung bewachen, dem Sieger entgegen gehen, wiederholt unter Händeklatschen das

Chor.

Es lebe der Sieg, es lebe der Sieg!
Alcidoro hat das schreckliche Unthier erlegt.
Trunken von Ruhm und Ehre kehrt er zurück,
Zu der Braut, um die er siegte.

(Unterdessen erfolgt der Marsch. Der König steigt mit seinem ganzen Gefolge herab. Bey der Einfassung erscheint Alcidoro, vor dem Soldaten einhergehend, getragen auf Schildern. Darius erscheint eigentlich vergnügt, indeß sich Palmira auf den Gipfel ihres Glücks befindet. Darius umarmt den Alcidoro und führt ihn dann zur Palmira.)

Dar. Dir bringt dar, o Tochter, der Vater
Einen großen ruhmvollen Helden,
Den Ueberwinder des Ungeheuers,

Che di Persia difensore
Meritò d' esser tuo sposo.

Alc. } *Oh certezza! oh gioja! oh amor!*
Pal. }
(si abbracciano.)

Or. *In lui vedi il generoso*
Forte mio liberatore.
Io la belva avea ferita;
Di repente tornò in vita;
Ed allor che stava irata
Per sbranarmi ed ingojarmi,
Egli corse a liberarmi,
E poichè l' ebbe atterrata,
Il gran capo le troncò.
O bellissima Palmira,
Se un Oronte è che lo ammira,
Alcidoro la più celebre
Somma gloria oggi acquistò.

Dar. *Tutelar pietoso Nume,*
Ond' è salvo il Perso impero,
Sempre grato io ti sarò.
Pal. *O mio dolce e solo Nume,*
Alc. *Con un fido amor sincero*
Sempre ah sì ti adorerò.
Or. *Alma grande ha per costume*
D' esaltare il merto vero,
Ch' alta lode meritò.

Dar. *Sposi felici,*
Là dove fumano
Le faci pronube

Tra

Und den Beschützer Persiens,
Der dein Gemahl zu seyn verdient.

Alc. / Pal. } Nun ists gewiß! o Freude! o Liebe!
(sie umarmen sich.)

Or. In ihn erblick ich den edlen
Und tapfern Befreyer von mir.
Ich hatte das Unthier getroffen;
Plötzlich kehrts ins Leben zurück;
Und dann kam es ganz schnaubend
Um mich zu zerreissen und zu verschlingen,
Er eilte, mich zu befreyen,
Nachdem er es denn erlegt hatte,
So hieb er ihn den großen Kopf ab.
O! allerschönste Palmira,
Wenn ein Orontes dieß bewundert,
So hat Alcidoro die rühmlichste
Die größte Ehre heut erworben.

Dar. Gütige Schutzgottheit,
Die du das Persische Reich beschützest,
Immer werd' ich dankbar seyn.

Pal. / Alc. / Or. } O! du allein, meine angenehme Gottheit,
Mit einer getreuen aufrichtigen Liebe,
Werd' ich immer dich verehren.
Große Seelen sind gewohnet,
Wahre Verdienste zu erheben,
Welche großes Lob verdienen.

Dar. Glückliche Verlobte,
Nun müssen rauchen
Hochzeitliche Fackeln.

Unter

Tra i fausti auspici
Volgete il piè.
O amati Popoli,
Il cielo temasi,
E rammentatevi,
Che per un regno
Altro sostegno
No che non v' è.

Coro.

Ogni riva d' un' eco giuliva
In tal giorno risuoni d' intorno
Fra la pace, la gioja, e il piacer.

Parte del Coro.

Da voi scendano, o Principi augusti,
Genj invitti, magnanimi, e giusti,
Che assicurin fra i mirti e gli allori
Della Persia la gloria, e il poter.

Pal.
Alc.
Dar.
Or.

Questi voti sinceri del core
Deh corroni celeste favore
Ogni riva d' un eco giuliva
In tal giorno risuoni d' intorno
Fra la pace, l' amore, e il piacer.

Coro.

Ogni riva d' un' eco giuliva etc.

FINE.

Unter glücklichen Ahndungen
Schreitet nun weiter.
O! geliebte Völker,
Den Himmel verehret.
Und so erinnert euch,
Daß für ein Reich
Keine mächtigere Stütze
Als dieser ist.

Chor.

Alle Gestade mögen von Jubel
An einem so frohen Tage ertönen,
Mitten unter Friede, Freude, Vergnügen.

Ein Theil des Chores.

Von euch mögen erhabne Fürsten abstammen,
Unbesiegte und edle Geschlechter,
Die unter Myrthen und unter Lorbeern
Persien Macht und Frieden geben.

Pal. Alc. Dar. Or.
Diese guten Herzenswünsche,
Ja, die mag der Himmel begünstigen.
Alle Gestade mögen von Jubel
An einen so freudigen Tage ertönen,
Mitten unter Friede und Freude ertönen.

Chor.

Alle Gestade mögen von Jubel ꝛc.

Ende.

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

DOLF LANG MUNCHEN

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Salieri, Antonio,

Palmira, Königin von Persien Ein heroisch komisches Drama für das Kurfü
rstliche Theater

Dresden 1797

L.eleg.m. 2808 c
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10578478-7
VD18 11493925-001